

Die Stimme als Instrument

Maryna Schmiedlin ist mehrfach international preisgekrönte Organistin und Pianistin. In den letzten Jahren hat sie das Singen für sich entdeckt. Sie findet: Jede und jeder kann singen lernen. Die Stimme ist für sie das älteste Instrument der Welt.

Alle, die durch die Gänge der Pfarrei in Liestal gehen, wissen: Wenn ihnen zuerst Gesang entgegenkommt, bevor sie eine Person erblicken, dann ist Maryna Schmiedlin nicht mehr weit. Eigentlich ist die grosse Leidenschaft Schmiedlins die Orgel. Bereits im Jugendalter entdeckt sie in ihrem Heimatland Belarus das imposante Instrument für sich. Ihre Begeisterung ist so gross, dass sie später an der Musikhochschule in Minsk Orgel studiert.

Nach dem Abschluss in Minsk zieht es Schmiedlin in die Schweiz. In Luzern macht sie eine Ausbildung zur Kirchenmusikerin. Das ist der Moment, in dem sie, mit Mitte zwanzig, den Gesang für sich entdeckt. «Gesang und Chorleitung waren ein obligatorischer Teil meiner Ausbildung zur Kirchenmusikerin», erklärt sie. Seitdem habe sie nicht mehr aufgehört zu singen.

Die Stimme als «Urinstrument»

«Die Kirchenmusikausbildung hat den Gesang in mein Leben gebracht und es damit ziemlich verändert», resümiert Schmiedlin. «Ich liebe die Orgel, und ich werde mein ganzes Leben mit der Orgel verbringen, aber der Gesang und das Dirigieren haben eine neue Seite in mein Leben gebracht.»

Singen ist für Schmiedlin etwas, das tief in uns Menschen verwurzelt ist. Die Stimme ist für sie sozusagen unser «Urinstrument». «Zum Singen brauchen wir nichts als uns selbst, wir können es immer und überall tun und uns

Zum Coverbild: Das Europäische Jugendchorfestival Basel EJCJ findet seit 1992 statt. Zunächst alle drei Jahre, seit 2023 im Zweijahresrhythmus. Rund 40 000 Zuhörende verzeichnet das international bekannte Festival mit seinen hochqualifizierten Kinder- und Jugendchören. Es wird zur Hälfte vom Bund finanziert und von vielen freiwilligen Helfenden getragen. Das nächste Festival findet 2027 wiederum über die Auffahrtstage statt.

damit universal verständlich ausdrücken», so Schmiedlin.

Schmiedlin ist auch nach abgeschlossener Ausbildung zur Kirchenmusikerin am Gesang drangeblieben. «Ich überlege mir, eventuell auch noch eine professionelle Gesangsausbildung zu machen. Mal sehen, ob es dazu kommt», verrät sie uns.

Liedern die eigene Note geben

Besonders spannend findet es Schmiedlin, einem Werk durch das Singen eine eigene Note zu verleihen. «Letztes Jahr habe ich bei einem Konzert Rachmaninows Romanzen gesungen. Es war toll, die Chance zu haben, das Werk

selbst zu interpretieren», erinnert sie sich. Für sie gibt es dabei einen bedeutenden Unterschied zur Interpretation von Malerei: «Ich kann als Betrachterin ein Bild interpretieren, aber das Werk ist schon vollendet. Nicht so in der Musik. Dort habe ich Noten auf einem Papier, aber ich gebe dem Werk durch meine Interpretation neues Leben.»

Motivierte Chorleiterin

Neben Orgel und Gesang ist das Leiten von Chören ein wichtiger und fester Bestandteil im Leben von Schmiedlin geworden. Am meisten Freude macht es ihr dabei, den Spass und die Motivation in den Gesichtern ihrer Sänge-





Eigentlich ist die Orgel ihre Welt. Doch in den letzten Jahren hat Maryna Schmiedlin das Singen für sich entdeckt. Am liebsten würde sie immer und überall singen.

rinnen und Sänger zu sehen. «Die Proben meiner Chöre finden Montag- und Dienstagabend statt. Die Menschen haben einen langen Arbeitstag hinter sich, kommen am Abend an und sind ganz präsent, lachen, sind motiviert. Ich sehe einfach, wie glücklich sie sind, und das zu erleben, freut mich», erzählt sie. Für sie ist es zentral, dass die Chormitglieder Freude beim Singen haben, denn sie findet: «Ich kann all mein Wissen und meine Energie geben, aber wenn ich nicht zu den Menschen durchdringe und eine imaginäre Wand zwischen uns ist, dann macht es für mich keinen Sinn.»

Gesang stärkt das Selbstbewusstsein

Schmiedlin gibt auch privaten Gesangsunterricht und merkt dabei: «Menschen entwickeln sich dank des - vor allem solistischen - Singens. Sie gewinnen Selbstvertrauen und Sicherheit.» Wenn jemand zum ersten Mal zu ihr in den Unterricht komme, traue sie oder er sich oft nicht, allein zu singen. Schritt für Schritt baue sich dieses neue Selbstvertrauen durch den Gesang auf. «Ich sage den Menschen am Anfang oft, sie sollen sich vorstellen, sie stünden allein im Wald und niemand könne sie hören», erzählt sie. Ausserdem ist sie der Meinung, dass jede und jeder singen lernen kann. Schmiedlin findet: «Singen darf auf jedem Niveau stattfinden.» Richtig singen sei eine körperliche Sache. Es gehe darum, die Verbindung zwischen Gehör und Stimme zu trainieren, und das könne jeder Mensch lernen.

Vom Tönetreffen zum Ausdruck

Doch das Tönetreffen allein macht noch keinen guten Gesang, der Ausdruck spielt eine wichtige Rolle. Die technische Sicherheit ist

für Schmiedlin aber vorrangig. Die richtige Körperhaltung, das genaue Einüben bestimmter Passagen, bei denen die Töne noch nicht richtig sitzen – das ist Teil dieses ersten Schritts. «Aber dann kommt der Moment, wenn die Technik sitzt, an dem ich meine Chöre dafür sensibilisiere, was für ein Stück wir gerade singen, zu welcher Zeit es geschrieben wurde und welche Bedeutung es dem Komponist nach hat. Und dadurch kommt der Ausdruck mit hinein», erklärt Schmiedlin.

Kirchenmusik als Ausdruck des Glaubens

Kirchenmusik hat dabei eine besondere Stellung. Schmiedlin erinnert ihre Sängerinnen und Sänger: «Wir singen das nicht für uns, sondern für die Gemeinde. Unser Gesang ist Teil der Liturgie, er ist Gebet und Ausdruck des Glaubens. Dafür brauche ich euer emotionales Engagement, auch sonntagmorgens um 9 Uhr.» Schmiedlin veranschaulicht das am Beispiel eines Liedes, bei dem auf dem Wort «Gott» ein besonderer Akzent liegt und erklärt: «Ich frage meine Sängerinnen und Sänger dann: ‹Wenn ihr diesen Ton singt, was denkt ihr in diesem Moment? Was verbindet ihr mit dem Wort, wie empfindet ihr das? So möchte ich erreichen, dass sie ihre eigene Beziehung zu Gott in die Stelle legen.»

Schmiedlin ist überzeugt, dass Messgesänge eine enorme Kraft haben, die sogar auf Menschen wirken kann, die der Kirche nicht nahestehen: «Auch wenn die Menschen nicht wissen, was ein Kyrie ist, und den lateinischen Text nicht verstehen, werden sie vom Gesang berührt und nehmen die Stimmung und die Message auf.»

Orgelkonzerte

von Maryna Schmiedlin Appetizer! Kleine Aperitif-Orgelkonzerte

Jeweils am letzten Samstag im Monat 12 Uhr

katholische Kirche Bruder Klaus Rheinstrasse 18, 4410 Liestal

18 Uhr

katholische St. Marienkirche Holbeinstrasse 30, 4051 Basel

Termine

31. Januar: Bach gegen Winterdepression

28. Februar: Fasten mit Bach

28. März: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

25. April: Boléro und anderes von Maurice Ravel

30. Mai: Orgelconcerti von Händel mit Streichquartett

27. Juni: Grosses Sommerkonzert mit Orgel-Klavier-Duo

Lebendige Chorlandschaft in der Schweiz

Schmiedlin hofft, dass auch in Zukunft weiterhin so viele junge und ältere Menschen in Chören singen. «Die Schweiz hat eine reiche Kultur des Singens, ich denke, das kann ich mit einem Blick von aussen gut beurteilen», findet sie. Sowohl in Basel als auch in der Umgebung gebe es viele Veranstaltungen, vor allem auch in der semiprofessionellen Szene, und sie hofft, dass das so weitergeht.

Ginge es nach Schmiedlin, dürften die Menschen aber auch gern öfter mal im Alltag singen. «Ich habe eigentlich immer ein Lied im Kopf, das ich zuhause, bei der Arbeit oder auch unterwegs vor mich hinsinge. Mal leiser und mal lauter. Ausser natürlich zum Beispiel im Zug», sie überlegt kurz: «Aber wenn die Welt so schön wäre, dass man auch im Zug singen könnte, dann würde ich natürlich auch das machen!»

Leonie Wollensack

Singen trotz Sprachlosigkeit

Singen ist mehr als nur Hobby oder Unterhaltungsprogramm – in der Musiktherapie kann es Menschen gelingen, über das Singen Gefühle auszudrücken oder Sprache wiederzufinden, die durch Hirnschäden verloren gegangen ist. Beate Roelcke ist Musiktherapeutin und beantwortet unsere Fragen.

Viele Menschen sagen: «Ich kann nicht singen.» Wie begegnen Sie dieser Hemmschwelle in Ihrer therapeutischen Arbeit?

Ich respektiere sie. Die Stimme ist unser persönlichstes Instrument. Sie ist ein Ausdrucksmittel, durch das wir viel von uns preisgeben. Sobald wir sie einsetzen, zeigen wir unweigerlich Emotionen – bereits beim Sprechen und beim Singen noch viel stärker. Daher ist es für mich nachvollziehbar, wenn jemand sagt: «Ich traue mich nicht.» Für mich ist die Stimme in der Musiktherapie das Instrument mit dem grössten Potenzial. Aber wenn jemand nicht singen möchte, dann schauen wir gemeinsam: Mit welchem Instrument möchte sich die Person lieber ausdrücken? Oder möchte sie erst einmal etwas hören, statt selbst zu musizie-

ren? Wir suchen gemeinsam einen Zugang. Der darf ganz niederschwellig sein und ist auf die Person abgestimmt.

Wie wird die Entscheidung getroffen, ob Sie mit der Stimme oder einem Instrument arbeiten?

Das kommt auf die Person an. Einige entscheiden das für sich. Bei anderen erkläre ich, warum ich die Stimme für sie als sinnvoll erachte. Gerade in der neurologischen Rehabilitation, in der ich gearbeitet habe, bietet die Stimme auch einen funktionalen Zugang, beispielsweise, wenn ein Mensch eine Gehirnverletzung hatte und die Sprachregion betroffen ist. Ich singe dann mit den Patienten ein Lied, das sie schon lange kennen. Und das Besondere ist: Das geht oft viel besser als Sprechen! Aber

auch im Rahmen anderer Praxisfelder wie zum Beispiel der Psychiatrie oder der Psychosomatik kann die Stimme als Instrument sinnvoll sein. Beim Singen ist auch immer der Körper involviert, und man kann über den Körperbezug einen Weg finden, sich selbst wahrzunehmen und im besten Fall auch Wohlbefinden hervorzurufen. Ausserdem bietet die Stimme ein grosses Potenzial, die innersten Gefühle nach aussen zu kehren. Die Menschen können ja nicht nur singen, sondern auch summen, schreien, brüllen...

«Singen gehört zu den ersten Ausdrucksformen des Menschen. Schon Babys lallen.»

Beate Roelcke ist Musiktherapeutin. Sie war in der Gerontopsychiatrie, Akutpsychiatrie und in der psychotherapeutischen Rehabilitation tätig, arbeitete von 1995 bis 2024 in der Neurorehabilitation in der Reha Rheinfelden und leitete dort die Abteilung Kreative Therapien. Seit 2009 co-leitet sie den MAS Klinische Musiktherapie an der ZHdK und arbeitet in einer eigenen Musiktherapiepraxis.



Was passiert im Gehirn, wenn wir singen?

Da passiert ganz viel. Singen ist verknüpft mit der Sprache. Es gehört zu unseren ersten Ausdrucksformen. Lallen, Schreien, das ist etwas Ursprüngliches, das machen Babys von Geburt an. Die Stimme der Mutter ist das Erste, was wir neben den Körpergeräuschen bereits im Mutterleib hören, da kommt dann das Thema «Bindung» mit hinein. Es geht also von Anfang an um Äusserungsmöglichkeiten und Beziehungsaufnahme. Das alles wird in unserem Gehirn gebahnt und dann gespeichert. Dazu kommen Verbindungen zum Gefühlssystem und zur Kognition. Hier kommen wir zurück zur Hemmschwelle vom Anfang, denn die Kognition sagt uns: «Oh, das ist jetzt aber ein bisschen heikel, wenn du so viel von dir zeigst. Sing lieber nicht.» Und natürlich gibt es Verbindungen zum Hormonsystem. Gerade wenn wir mit anderen Menschen singen, in einem Chor oder im Fussballstadion, erleben wir ein grosses Verbundensein, weil dabei das



sogenannte Bindungshormon Oxytocin und Glückshormone, wie Endorphine, ausgeschüttet werden.

Musiktherapeutinnen und -therapeuten arbeiten mit frühgeborenen Kindern und mit Sterbenden: Welche Rolle kann das Singen an Anfang und Ende des Lebens spielen?

Zu den Babys habe ich schon ein bisschen etwas gesagt. Die neueste Forschung zeigt, dass eine musiktherapeutische Begleitung die Hirnentwicklung von Frühgeborenen massgeblich unterstützt. Und diese Begleitung geht fast ausschliesslich über die Stimme. Die Therapeutin nimmt das Befinden der Kinder wahr und singt für sie, je nachdem, was sie brauchen, eher aktivierend oder beruhigend. Sie schaut: Wie reagiert das Kind? Dabei deutet sie ganz feine Zeichen. Neben der Arbeit mit den Kindern werden auch die Eltern angeleitet, wie sie zu ihren oft viel zu früh geborenen Babys eine Beziehung aufnehmen können. Die Kinder werden der Mutter oder dem Vater auf die Brust gelegt, und das Elternteil summt oder singt für das Kind und kann dessen Regungen wahrnehmen. Das sind Resonanz- und Abstimmungsprozesse, die für das ganze Leben wichtig sind.

Auf der anderen Seite des Lebens, bei palliativen begleitenden Massnahmen, weiss man auch, dass das Hören und Spüren oft noch am längsten möglich sind, wenn andere Sinne nicht mehr zur Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen. Mit Gesang können wir Menschen noch erreichen, die Atmosphäre im Raum verändern, sodass sie wohltuend für den sterbenden Menschen ist. Dabei geht es ebenfalls darum wahrzunehmen, wie die Person auf die Musik reagiert, zum Beispiel über die Körperspannung oder die Atmung. Es können

auch Lieder gemeinsam mit den Verwandten gesungen werden, die wichtig für die Biografie des sterbenden Menschen waren. Das ist eine Möglichkeit, gemeinsam Beziehung und Kommunikation am Lebensende zu gestalten.

«Wenn bestimmte
Regionen im Gehirn beschädigt sind,
können wir durch das
Singen andere Regionen
ansprechen, in denen
die Sprachfähigkeit
gekoppelt mit Melodie
abgespeichert ist.»

Wie kann Singen helfen, wenn Worte fehlen, etwa bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen oder Sprachverlust?

Wenn die Sprachregionen im Gehirn geschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist. Es kann eine grosse emotionale Erleichterung bringen, wenn Menschen merken: «Ich kann noch singen, da kommen die Worte noch richtig heraus.» Oft besteht eine existenzielle Belastung, wenn jemand sprechen will, aber die Worte nicht findet oder etwas ganz anderes kommt heraus. In der Musiktherapie versuchen wir dann auch ins Spielerische zu kommen und mit dem, was da ist, mit Silbenbil-

dung und allen stimmlichen Möglichkeiten, in Kontakt zu kommen, um eine Ausdrucksform für die Menschen zu finden und die Selbstwirksamkeit zu fördern.

Gibt es einen Moment aus Ihrer Praxis, in dem ein Lied oder eine stimmliche Intervention bei einem Patienten besonders viel ausgelöst hat?

In der neurologischen Klinik waren es oft Volkslieder, die ganz viel ausgelöst haben, weil sie so vertraut waren. Für ältere Patienten haben sie eine ganze Welt voller Erinnerungen eröffnet: «Ah ja, das haben wir damals immer beim Abwasch gesungen.» Durch das Lied waren die Menschen gedanklich wieder in dieser Welt und alle anderen Defizite und das Krankenhaus rückten in den Hintergrund. Ansonsten ist es natürlich sehr persönlich geprägt, welche Lieder einen Menschen begleitet haben und zu denen sie daher eine enge emotionale Bindung haben.

Wie lautet Ihre eigene Geschichte mit dem Singen?

Ich habe schon immer gern gesungen, das begann schon in der Familie. In der Schulzeit war ich in einem Jugendchor. In der Ausbildung bekamen wir eine besondere Stimmbildung, die sehr mit dem Körper verknüpft war. Dabei habe ich gelernt auf eine sehr «naturnahe» Art zu singen. Einige Jahre später, in der Neuroreha, habe ich gemerkt, was für ein Potenzial Lieder für die Patienten haben. Daher waren mir in dieser Zeit Schweizer Volkslieder sehr nahe.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Musiktherapie?

Die Vision wäre eine Anerkennung in der Grundversicherung der Krankenkassen. Mir ist die berufspolitische Anerkennung wichtig, sprich, dass unser Tätigkeitsfeld fest im Gesundheitssystem verankert ist, als ein Element, das seine Berechtigung hat. Nur so wissen die zuweisenden Stellen, welche Leistungen wir erbringen können, schätzen diese auch, und es ist dafür gesorgt, dass unsere Arbeit angemessen finanziert wird.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

Eine Krippe voller Leben

Vor 20 Jahren wurden in Aarau ganz besondere Krippenfiguren geboren

Immer am 1. Advent erwachen sie zum Leben: die Krippenfiguren in der Kirche Peter und Paul in Aarau. Jedes Detail an ihnen hat seine ganz eigene Bedeutung und Geschichte.

Auf den Stufen, die zum Altar führen, sitzen acht Personen. Vier von ihnen sind in Bewegung, suchen eine bequeme Position, richten ihre Frisuren, lachen und geben einander Anweisungen. Die anderen vier blicken ruhig in den Kirchenraum und lächeln still vor sich hin. Noemi, Hanna, Timo und Gabriel posieren zusammen mit ihren Erfindern und Erschafferinnen für den Fotografen.

Ein Projekt mit vielen Beteiligten

Die Geschichte von Noemi und ihren Kolleginnen und Kollegen begann vor 20 Jahren. Damals startete die Pfarrei Peter und Paul Aarau zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum ein besonderes Projekt. Eine Krippe sollte entstehen. Eine Krippe mit Figuren und Tieren, die nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit ihren Auftritt hätten, sondern auch unter dem Jahr für Gottesdienste, Feiern und den Unterricht eingesetzt werden könnten. Nachdem im Jahr 2004 die Kirche gebrannt hatte und danach



Claudio Tomassini, Berta Lammer, Ruth Huckele und Christina Keinath mit Gabriel, Timo, Hannah und Noemi.

Die ausdrucksstarken Gesichter hat Sr. Mattäa aus dem Kloster Fahr modelliert.



der Kirchenraum neugestaltet wurde, nahm die Idee des Pfarreiteams langsam Form an. Die Erschaffung der Krippenfiguren war ein grosses Projekt mit vielen Beteiligten. Der damalige Aarauer Pfarreiseelsorger Claudio Tomassini erinnert sich: «Viele verschiedene Menschen trugen mit ihren Begabungen dazu bei, dass die Figuren lebendig wurden.» Ruth Huckele hatte damals gerade das Amt als Kirchenpflegepräsidentin abgegeben, da wartete bereits die nächste Aufgabe auf sie: «Claudio fragte mich, ob ich die fertigen Figuren anziehen würde», erzählt sie. Zusammen mit weiteren erfahrenen Schneiderinnen entwarf sie für jede Figur massgeschneiderte Kleidung, bestehend aus Hose, Hemd, Unterkleid und einem kunstvoll gestalteten Gewand. Die Näherinnen fertigten mit viel Liebe und Sorgfalt auch Schuhe, Perücken und Accessoires. Dafür trugen die Frauen Stoffe zusammen, sortierten und recycelten teils eigene Kleidung: «Eine

Hirtin trägt einen Jupe von mir», sagt Ruth Huckele.

Schwerter zu Pflugscharen

In den Figuren leben viele weitere Materialien weiter, die zum Teil eine abenteuerliche Geschichte haben. Die Bleifüsse der Figuren haben Insassen im Massnahmezentrum St. Johannsen in Le Landeron gegossen. Das Blei dafür hat Claudio Tomassini als Kind und Jugendlicher in Riehen gesammelt. Über Jahre hat er herumliegende Hülsen beim Schiessstand aufgehoben. Dazu passe der biblische Ausspruch «Schwerter zu Pflugscharen», findet er. Leere Patronenhülsen geben den Krippenfiguren einen sicheren Stand.

Jedes Teil ist bedeutungsvoll

Arbeitslose Menschen haben in der Trinamo AG im Aarauer Telliquartier das Rückgrat der Figuren geschreinert. Die Benediktinerin Sr. Mat-



Die Leidenschaft für die Krippe verbindet die Menschen in der Pfarrei und darüber hinaus.

täa im Kloster Fahr hat die ausdrucksvollen Gesichter und Hände aus Ton modelliert. Sie war es auch, die den Figuren einen Körper gab, indem sie die Holzskelette mit Holzwolle und Bandagen umwickelte.

Eine Figur hat verschiedene Rollen

Aus einer Idee, viel Begeisterung und solidem Handwerk wurden so 22 Figuren geboren. Welches Personal eine Krippe neben Maria, Josef und dem Jesuskind zusätzlich braucht, war Gegenstand einiger Diskussionen im damaligen Pfarreiteam. Ebenso die Frage, ob die Figuren eine feste Rolle haben sollten, oder ob sie verschiedene Rollen übernehmen können. «Wir handhaben es so: Die Figuren haben feste Namen, werden aber unterschiedlich eingesetzt. So kann Timo, der Hirtenknabe, auch einen Diener, einen Bettler oder einen Königssohn verkörpern», erklärt Berta Lammer, die

seit den Anfängen als Katechetin dabei ist und lange Hauptverantwortliche für das Stellen der Figuren war. Neu liegt die Hauptverantwortung bei Christina Keinath. Sie war ebenfalls Katechetin in der Pfarrei und freut sich, aus der Fülle der Figuren immer wieder neue Szenen zu schaffen: «Jede Figur ist eine eigene Persönlichkeit», sagt sie.

Es gibt viele Details zu entdecken

Ab dem 1. Advent ist die Krippe in der Kirche Peter und Paul zu bewundern. Die Krippenlandschaft wächst im Lauf der Adventszeit Szene um Szene. Das grosse Finale bildet jeweils der Auftritt der heiligen drei Könige mit ihren schönen Gewändern. Zu jeder Szene machen die Katechetinnen ein Begleitblatt mit dem zugrunde liegenden Text, um den Besuchenden etwas mit nach Hause zu geben.

Jedes Jahr sieht die Krippe anders aus. Den roten Faden bildet mal ein Bilderbuch, mal eines der Evangelien. Um die Figuren möglichst realitätsgetreu zu stellen, versuchen die Aufstellerinnen, ihre Emotionen nachzuempfinden. «Wie sieht jemand aus, der erschrickt?», fragen sie sich beispielsweise.

Wenn Kulissen, Pflanzen und die Figuren am richtigen Ort stehen, die Kabel verlegt sind und die Szenerie schön beleuchtet ist, kommen die Besucherinnen und Besucher. «X-mal am Tag geht die Türe auf», freut sich Berta Lammer.

Die Krippenfiguren bringen Menschen zusammen, in der Pfarrei und darüber hinaus. Berta Lammer und Claudio Tomassini sind sich einig: «Das Feuer der Begeisterung verbindet uns auch mit jenen, die an den Figuren und der Krippe mitgearbeitet haben und bereits gestorben sind. Ihre Arbeit, ihre Ideen und ihr Herzblut stecken in der Krippe und leben dort weiter.»

Marie-Christine Andres

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Aarauer Krippenfiguren wird in Kirche Peter und Paul eine kleine Ausstellung gezeigt. Sie erzählt die Geschichte(n) hinter den Figuren.

In der Kapelle werden Bilder der Szenen der letzten 20 Jahre gezeigt. Am 30. November findet um 10 Uhr der 1. Adventsgottesdienst statt.

Ruth Huckele mit dem Hirtenjungen Timo.



Basler Krippenweg

Vom 1. Advent bis nach Weihnachten sind auf dem Krippenweg durch die Basler Innenstadt 40 Krippen zu bewundern: in Schaufenstern von Geschäften in der Altstadt, in drei Kirchen und rund ums Petersschulhaus. Der Verein «Pro Krippenweg», bestehend aus Vertreterinnen der römisch-katholischen, der reformierten und der christkatholischen Kirchgemeinde, organisiert den Weg bereits zum neunten Mal. Die teilnehmenden Geschäfte haben bei der Gestaltung der Krippen freie Hand. So entsteht von abstrakten Figuren bis zur üppig dekorierten Szenerie jeweils eine bunte Vielfalt an Krippen. Eröffnet wird der Krippenweg am Freitag, 28. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Marien in Basel. Der Weg hat keinen Start- und Zielpunkt, sondern lädt zu einer Entdeckungstour durch die Innenstadt ein. Die einzelnen Standorte finden Sie auf der Website. Brechen Sie auf zu einem besinnlichen, aber auch sehr unterhaltsamen Spaziergang für die ganze Familie!

www.krippenweg.ch

Klimakonferenz in Belém

Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken

Die COP30 Konferenz hat dort stattgefunden, wo sich der Klimawandel besonders stark zeigt: im Amazonasgebiet. Viele indigene Menschen waren anwesend, viele fühlten sich dennoch nicht gehört. Christine Wollowski, Reporterin in Brasilien, hat die Konferenz verfolgt.

Die Regenwald-COP, zu der so viele Vertretende indigener Völker wie noch nie gereist sind, ist vorbei. Das abschliessende «Mutirão Decision Document», in dem die Teilnehmenden sich gleich bei vier strittigen Fragen auf ein Paket an Entscheidungen einigen sollten, ist verfasst und unterzeichnet. Minister und Regierungschefs aus mehr als 190 Nationen sollten sich auf Massnahmen einigen, durch die unter anderem die Erderwärmung gebremst, Gelder aufgetrieben, die Entwaldung aufgehalten und der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen festgeschrieben werden. Doch das Dokument bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die vom brasilianischen Präsidenten, Luis Inácio Lula da Silva, angestrebte Roadmap für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist beispielsweise nicht darin enthalten. Das am Samstagnachmittag verabschiedete Dokument schreibt auch keinen Zeitplan für die Reduzierung der Entwaldung fest. Viele Formulierungen bleiben vage und unverbindlich: etwa, es sei wichtig «die Natur und die Ökosysteme zu bewahren, zu schützen und wieder herzustellen», oder die Entwaldung sei bis 2030 zu beenden. Auch die Finanzlücke ist nicht geschlossen. Bis 2035 sollen die Mittel zur Klimaanpassung verdreifacht werden, heisst es.

Unüberhörbare indigene Proteste

Dennoch werten manche die COP30 als Erfolg. Nach Jahren der Treffen in nicht-demokratischen Ländern, waren in Belém Volkspro-

teste möglich und unübersehbar. Dutzende Indigene hatten etwa am vergangenen Mittwoch die Konferenzräume gestürmt, andere eine Sitzblockade vor dem Haupteingang organisiert. Umweltministerin Marina Silva, Indigenen-Ministerin Sonia Guajajara und Gastgeber André Corrêa do Lago haben sich ihre Forderungen angehört, unter anderem das Aus für Grossprojekte in indigenen Gebieten, die Annullierung von zwei Projekten, die einen der Hauptflüsse in eine Verkehrsader verwandeln und eine Eisenbahntrasse durch Waldgebiet treiben würden. Mehr Demarkierungen von Territorien, mehr Mitsprache. Vorangegangen ist es vor allem in einem Punkt: Die Demarkierung von zehn indigenen Territorien ist offiziell angekündigt, in einigen Fällen sogar abgeschlossen. Der Abschlusstext betont zudem zum ersten Mal überhaupt, in welch hohem Masse sowohl indigene als auch afro-brasilianische Volksgruppen massgeblich zum Klimaschutz beitragen.

Insgesamt waren die Verhandlungen in Belém allerdings schleppend verlaufen. Die Welt hatte sich in Tagungsräumen in einer weissen Zeltstadt im neu angelegten Parque da Cidade getroffen; in klimatisierten fensterlosen Räumen. Doch die Realität schaffte es, in Form von tropischem Starkregen gelegentlich durch die Dächer zu tropfen, und die überforderten Klimaanlagen wechselten zwischen feuchtheissem Versagen und eiskaltem Unterkühlen.

Kirchliches Engagement, schweizerische Zurückhaltung

Einige Positivbeispiele waren ausserhalb der Verhandlungsräume zu finden. So haben 46 kirchliche Geldinstitute beschlossen, nicht mehr in fossile Energie zu investieren. Eine Zentrale für Brandbekämpfung ist entstanden, die unter anderem indigene Gemeinschaften unterstützen soll. Der neue Tropenwaldfonds TFFF – ebenfalls eine Initiative des brasi-

«Den Amazonas zu schützen, bedeutet die Schöpfung Gottes zu beschützen» steht am 16. Oktober auf einer Wand in Belém (Brasilien) dem Austragungsort der Weltklimakonferenz COP30.



Leser*innenfrage

lianischen Präsidenten - ist gegründet und Deutschland beteiligt sich mit einer Milliarde USD. Die Schweiz hat bisher keine Zusage gemacht, in den Fonds TFFF einzuzahlen. Der umstrittene Fonds weist mit zurzeit 6,6 Milliarden USD erst einen Bruchteil der ursprünglich erhofften Einlagen von 10–25 Milliarden auf, kann aber immerhin direkte Unterstützung an traditionelle Gemeinschaften leisten. Der aktuelle Methan-Report nährt eine weitere Hoffnung: Er stellt ein Sinken des Methan-Ausstosses für die nahe Zukunft in Aussicht. Dazu führen kostengünstige Massnahmen wie die Reparatur von Lecks bei der Produktion fossiler Brennstoffe oder vermehrtes Recycling und Kompostieren. Weniger Methanausstoss hat eine sofort sinkende Erderwärmung zur Folge – und weitere Massnahmen in dieser Richtung könnten eher konsensfähig sein als der Verzicht auf die fossilen Brennstoffe.

Westliches Profitdenken

Insgesamt hat sich in Belém wieder einmal die Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken gezeigt: Die traditionellen Völker sehen sich als Teil der Natur und im auf Gewinn ausgerichteten kapitalistischen System die Ursache für die Klimakrise, während die Regierungen dieses System, das vor allem die Länder des globalen Nordens begünstigt, bestenfalls ein wenig anpassen wollen.

Päpstliche Ermahnung

Kirchenoberhaupt Papst Leo XIV. mahnt: «Ein Drittel der Menschheit lebt in einer Situation grosser Verwundbarkeit wegen dieser klimatischen Veränderungen. Für sie ist der Klimawandel keine ferne Drohung. Diese Menschen zu ignorieren, würde bedeuten, unser gemeinsames Menschsein zu leugnen!»

Die COP30 ist vorüber, Brasilien hält bis zur nächsten Konferenz den Vorsitz bei Klimaverhandlungen. Präsident Lula will seine Idee der Roadmap für den Ausstieg als brasilianische Initiative im Laufe des nächsten Jahres weiterverfolgen. Es bleibt den einzelnen Nationen überlassen, ob sie sich einer solchen Selbstverpflichtung anschliessen. Die kirchliche Organisation Misereor urteilt vernichtend: Die Staatengemeinschaft habe es versäumt, für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen. Denn, ob den vagen Worten dringend notwendige Taten folgen werden, ist mehr als fraglich.

 ${\bf Christine\ Wollowski,\ weltreporter.net}$

Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



«Seit meiner Jugend irritiert mich folgender Satz im Vaterunser: ‹Führe uns nicht in Versuchung›. Ich halte es nicht für möglich, dass mein Vater im Himmel mich in Versuchung bringt. Noch nie konnte mir jemand diese Frage beantworten.»

Das Vaterunser hat im Christentum einen besonderen Rang, weil Jesus selbst dieses Gebet gelehrt hat, wie die Evangelien berichten (Mt 6,9-13 und Lk 11,2-4). Darum ist es für Christinnen und Christen das wichtigste Gebet. Es enthält sieben Bitten. Die Sechste mit der Formulierung: «und führe uns nicht in Versuchung» wird häufig als irritierend empfunden.

Das Problem liegt im altgriechischen Verb des ursprünglichen Textes: «Eisenénkes», was wörtlich «hineinführen» bedeutet. Das griechische Wort ist eine Übersetzung, denn Jesus sprach nicht Altgriechisch, sondern Hebräisch

oder Aramäisch. Deshalb lässt sich «eisenénkes» nicht im engen, rein wörtlichen Sinn verstehen. Trotzdem wurde der griechische Text später wortwörtlich ins Lateinische übersetzt: «ne nos inducas in tentationem». Und viele moderne Übersetzungen in den Muttersprachen basieren auf diesem lateinischen Text. Die französische Bischofskonferenz führte 2017 eine sinngemässe und pastorale Übersetzung der sechsten Bitte ein. 2020 folgte ihr die italienische Bischofskonferenz; auf Italienisch heisst es nun: «e non abbandonarci alla tentazione«, was so viel bedeutet wie: «und verlasse uns nicht in der Versuchung». Auch eine neue, pastorale deutsche Übersetzung wäre grundsätzlich möglich, obwohl die derzeitige Fassung besondere Merkmale besitzt: Sie gilt im gesamten deutschsprachigen Raum und wurde 1966/67 gemeinsam mit anderen christlichen Konfessionen festgelegt. Diese Frage wurde mit der Bitte gestellt, den Namen der Fragestellerin nicht zu veröffentlichen. Die Frage hat Davide Bordenca beantwortet. Er ist Theologe und Religionspädagoge. Er arbeitet seit 2022 am Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg.

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@ lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

Amtliche Nachricht der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau über die Wahlresultate und Beschlüsse der Herbstsynode vom 12. November 2025

1. Budget 2026 und Finanzplan 2027–2029

Das Budget 2026 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde von den anwesender 133 Synodalen genehmigt. Der Finanzplan 2027–2029 wurde zur Kenntnis genommen.

2. Projektkredit «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau». Der Kredit für das Projekt «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau» wurde genehmigt.

3. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026

Gewählt ist: Marcel Käppeli, Merenschwand, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, 5001 Aarau, Telefon 062 832 42 72. landeskirche@kathaargau.ch

Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Römisch-Katholische Synoden des Kantons Aargau

Der Präsident: Matthias Schüepp, der Generalsekretär: David Reichar

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14-16.30, Mar e Gio 9-11.30 e
14-16.30, Ven 9-11.30

Sante Messe

Dom 1° Avvento 30.11. 9.15 Zofingen. 11.30 Aarau. Ven 5.12. 18.00 Aarau. Sab 6.12. 17.00 Aarburg. Dom 7.12. Solennità dell'Immacolata (anticipata) 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. Ven 12.12. 18.00 Aarau.

Attività: Ogni Lu ore 15.00: Rosario; Strengelbach. Mer 3.12. 14.00 Gr. Terza Età; Aarau (Gartenzimmer). Sab 6.12. 15.00 Ritiro Spirituale di Avvento, Aarburg (sala parr.). 17.00 Rosario, Gränichen. Mer 10.12. 14.00 Gr. Terza Età insieme alla parrocchia con coro dei bambini, Zofingen (sala rif.). Ven 12.12. 19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Missione).

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen 056 426 47 86 missione@kath-wettingen.ch Mar e Mer 9-12/14.30-18.30, Gio 9-12

Sante Messe

Sab 29.11. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 30.11. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Sab 6.12. 17.30 Baden, Cripta. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 7.12. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Lun 8.12. Immacolata Concezione, 20.00 Wettingen, S. Sebastiano. Ven 12.12. Liturgia Penitenziale, 20.00 Bad Zurzach, S. Verena.

Attività caritativa: Il nostro mercantino di natale Dom 30.11. 11.00 sul piazzale della chiesa di S. Antonio in Wettingen. Il ricavato sarà devoluto per il «Progetto Brasile».

Confessioni individuali: Sab 6, 13, 20 dicembre, ore 10–12. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen.

Preghiera delle Lodi dell'Avvento: Da lun 1° dicembre a mar 23 dicembre: tutti i giorni ferialiore 8–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica).

Attività ricreativa: Avvento a Coira. Ven 5.12. S. Messa, 10.00, Cattedrale S. Maria Assunta, Coira (Informazioni: segreteria della Missione). Giornata di fraternità per la Terza Età: Gio 11.12. parrochia di Neuenhof. S. Messa 11.00. S. Giuseppe. Con pranzo. Chi desiderare partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.

Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 missione.brugg@kathaargau.ch Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

Sante Messe

Sab 29.11. 18.00 Windisch bilingue. **Dom 30.11.** 11.00 Windisch annullata. **Dom 30.11.** 18.00 Rheinfelden. **Gio 4.12.** 19.00 Stein. **Ven 5.12.** 19.00 Stein anticipata. **Sab 6.12.** 17.00 Birr. **Dom 7.12.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **Lun 8.12.** 17.00 Laufenburg. **Sab 13.12.** 17.00 Laufenburg anticipata.

Attività Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. Sab 29.11. Benedizione Mercatino e Presepe Windisch. Lun 8.12. Immacolata S. Messa e Rinfresco. Sab 13.12. Gita della Missione Colmar.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@kathaargau.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11 Missionario: Don Luigi Talarico Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska Segretaria: Daniela Colafato Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau 062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30. Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales

Baden: 9.30 y Kölliken: 12.00 También celebramos misas, una vez al mes: En Mellingen, Wohlen y Brugg, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos

previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94 alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

Kontakto

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtore pastorale: Motër

Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve

30.11. Mariastein 13.30 **6.12.** Renens (anuluar). **7.12.** Baden 13.30, Laufen 18.00. **14.12.** Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.

Aktivitetet pastorale: Darka e Këshillit më 30.11. në ora 18.30 në Schöftland.

Rorategottesdienst Kölliken

Meshët e Agimit: 6.12. 6.00 Uhr. 9.12. 6.00 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau Bahnhofplatz 1, 5400 Baden 062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch – facebook.com/

www.hkm-aargau.ch – facebook.com/ hkm-aargau – www.instagram.com/ hkmaargau/

Gottesdienste - Misse

Subota 29.11. Izlet umirovljenika Kloster Mariastein 11.00. Subota 29.11. Krštenje Menziken 15.00. Nedjelja 30.11. Misa - Primanja i obećanja Naših Framaša u Wettingenu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. Utorak 2.12. Misa i ispovijed, Buchs 17.30. Utorak 2.12. Susret frame, HKM Aargau 19.30. Srijeda 3.12. Zornika, Buchs 19.30. Četvrtak 4.12. Krunica, Wettingen 19.30. Petak 5.12. Zornica, Wettingen 6.30. Petak 5.12. Krunica, Oberentfelden 19.30. Subota 6.12. Krštenje, Villmergen 14.00. Subota **6.12.** Nikolinje, Suhr 16.00. Nedjelja 7.12. Misa - Humanitarna akcija Djeca za Diecu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. Ponedjeljak 8.12. Ispovijed i Misa, Wettingen 17.30. Utorak 9.12. Susret Frame, HKM Aargau 19.30. Srijeda 10.12. Zornica, Buchs 6.30. Četvrtak 11.12. Misa i ispovijed, Zofingen 17.00. Četvrtak 11.12. Krunica, Wettingen 19.30. Petak 12.12. Zornica, Wettingen 6.30. Petak 12.12. Krunica, Oberentfelden 19.30.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82 polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete

30.11. Niedziela Msza sw. 12.30 Birmenstorf.

3.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

5.12. Pierwszy Piatek Miesiaca 19.00 Birmenstorf.

7.12. Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf

10.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-kath. Kirche im Aargau Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5000 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch

www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

Pastoralraum Region Aarau

«Gut, hast du es endlich gemerkt.»

Seit einigen Wochen leitet Viktoria Vonarburg die Pfarrei Schöftland. Im Gespräch erzählt sie, wie sie ihren Weg in die Theologie gefunden hat und was sie heute antreibt.



In welchem Alter hat sich dein Wunsch entwickelt, Theologie zu studieren? So richtig mit 181/2, gerade als ich die Matura gemacht hatte. Eigentlich geht der Wunsch viel weiter zurück. Der Glaube war immer ein wichtiger und selbstverständlicher Teil meines Lebens, aber wegen blöder Sprüche von Mitschülern habe ich das Theologiestudium ausgeschlossen. Ich wollte Pädagogik und Psychologie studieren. Als es dann auf die Matura zuging, wollte ich mich an der Uni Zürich einschreiben, aber ich habe einfach nie auf «Absenden» gedrückt. Ich habe gemerkt: Es würde mir nicht genügen, den Menschen nur für sich selbst anzuschauen, ohne seine Beziehung zu Gott. In den Sommerferien habe ich mich fürs Theologiestudium angemeldet. Meine Kolleginnen nahmen es positiv auf und sagten: «Gut, hast du es endlich gemerkt.»

Wie wichtig ist dir in deiner Tätigkeit dein persönlicher Glaube? Sehr wichtig. Der Glaube ist das, was mich trägt und mir Kraft gibt. Ich kann Menschen nicht begleiten, wenn ich nicht selbst vom Glauben ergriffen bin. Es gehört dazu, dass es ein gereifter Glaube ist, der selbst durch Tiefen, Zweifel und Herausforderungen gegangen ist. Viele sind froh, wenn sie in einer Predigt oder im Gespräch erfahren, dass ich als Theologin auch Momente kenne, die meinen Glauben herausfordern und mich zweifeln lassen. Das ermutigt sie, Zweifel anzunehmen und sie auch anzusprechen.

Was hat dich dazu bewogen, die Pfarreileitung in Schöftland zu übernehmen? Ich habe das

Studium mit dem Ziel begonnen, einmal in einer Pfarrei zu arbeiten. Nach dem Studium, mit 24, war ich noch nicht bereit, in die Pfarreiarbeit zu gehen. Ich wollte zuerst Lebenserfahrung sammeln, um den Menschen möglichst viel geben und sie gut begleiten zu können. So bin ich an der Uni «hängen geblieben» und habe nebst der Dissertation auch noch eine Habilitation begonnen. 2019, während eines Forschungsaufenthalts in Israel, habe ich gemerkt: Ich bin nicht mehr am richtigen Ort. Zehn Jahre zuvor war ich auf dem Jakobsweg und hatte mir vorgenommen, in einer Pfarrei zu arbeiten. Dieses ursprüngliche Ziel war im Uni-Alltag in den Hintergrund geraten. Ich habe mir gesagt: Eigentlich habe ich nun diese Lebenserfahrung. Das war der ausschlaggebende Punkt. Im Sommer 2020 habe ich in Bern in einer Pfarrei zu arbeiten begonnen. Jetzt bin ich bereit, eine Leitungsfunktion einzunehmen.

Was sind deine Wünsche für die Pfarrei - und auch für dich persönlich? Ich möchte herausfinden, wie wir Glauben und Kirche heute leben können. Ich möchte, dass das, was wir leben und verkünden, relevant ist und den Menschen etwas gibt. Die Volkskirche ist lange keine Realität mehr, aber in den Strukturen lebt sie weiter. Wir müssen uns auf die Suche machen nach einer Form, Gemeinschaft und Kirche heute zu leben. Wir können Neues ausprobieren, mit Versuch und Irrtum herausfinden, was trägt, und mit den Leuten im Gespräch sein, synodal unterwegs sein und hören, welche Bedürfnisse sie haben - so finden wir gemeinsam die neue Form der Kirche von heute.

Welche Rolle sollte die Kirche heute einnehmen – gerade für die junge Generation? Mir ist wichtig, dass wir eine Stimme der Hoffnung sind. Die junge Generation ist mit vielen Ängsten und Herausforderungen konfrontiert. Viele haben während der Corona-Zeit psychisch gelitten. Das zeigt, wie wichtig es ist, Trost und Halt anzubieten in einer Zeit, in der vieles unsicher ist und Kriege um sich greifen. Wir müssen den Blick auf Menschen richten, die übersehen werden. Es ist mir ein Anliegen, Hoffnung in den Alltag zu geben, die stärkt und mit Zuversicht weitergehen lässt.

Dies ist eine gekürzte Version des Gesprächs. Das vollständige Interview ist unter pastoralraum-aarau.ch publiziert. Text: Dani Schranz

Pfarreien

Aarau Peter und Paul Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist Entfelden St. Martin Schöftland Heilige Familie Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul samuel.behloul@pfarrei-entfelden
Aarau: Burghard Förster burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Peter Bernd
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Viktoria Vonarburg
viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst krsd-aargau.ch

Wegbegleitung

Andrea Müller wegbegleitung-ag.ch

Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

Kommunikation/Medien

Dani Schranz dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website pastoralraum-aarau.ch



Buchs-Rohr - St. Johannes Evangelist

Sekretariat

Bühlstrasse 8 5033 Buchs Di, Do, Fr 9.00 – 11.30 Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr pfarramt@pfarrei-buchs.ch 062 824 32 53

Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch





Gottesdienst zum 1. Advent

Anlässlich des Gottesdienstes zum 1. Advent am Sonntag, 30. November, 11.15 Uhr werden die von den Oberstufenschülern gestalteten Adventskränze gesegnet. Auch Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Adventskränze und -gestecke für die Segnung mitzubringen. Im Anschluss an den Gottesdienst offerieren wir Lebkuchen, einen feinen Punsch und einen wärmenden Glühwein auf dem Kirchenplatz.



Buchser Dorfadventskalender



Auch dieses Jahr wird der Brauch, in der Adventszeit die Fenster schön zu gestalten und zu erhellen, aufrecht erhalten. Herzlichen Dank allen, die dies ermöglichen! Die Fenster werden jeweils um 18 Uhr eröffnet und sind bis um 22 Uhr beleuchtet. Alle Fenster können bis zum 6. Januar bewundert werden. Die Liste der Teilnehmenden können Sie auf unserer Webseite herunterladen. Sie liegt auch in der Kirche auf.

Rorate-Gottesdienste

Donnerstag, 4., 11. und 18. Dezember, 6.30 Uhr

In der Adventszeit laden wir Sie auch dieses Jahr herzlich zu drei Rorate-Gottesdiensten ein, die von Schülerinnen und Schülern des kath. Religionsunterrichts gestaltet werden. In jedem dieser drei Gottesdienste, die inhaltlich auf die vorweihnachtliche Zeit abgestimmt sind, spielen Licht und Dunkelheit eine Rolle

"Rorate" heisst: "tauet" und ist das Anfangswort von "Tauet, ihr Himmel, von oben, die Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!"

Ausruf der Sehnsucht der Erlösung, des Verlangens, Gott zu begegnen. Der Ort der Begegnung, die der Mensch braucht in einer Zeit, die von Unsicherheit geprägt ist. Aus diesem Grund sind die Rorate-Gottesdienste am frühen Morgen, mit viel Kerzenlicht und lieblicher Musik, die beliebtesten Gottesdienste im Advent. Zum ersten Rorate-Gottesdienst am Donnerstag, 4. Dezember, 6.30 Uhr, möchten wir alle Schulkinder und Erwachsene herzlich einladen. Anschliessend ist im Saal ein einfaches Morgenessen für alle bereit.

Samichlaus-Auszug

Am Freitag, 5. Dezember 2025, findet in Buchs der traditionelle Chlausauszug statt. Beginn ist um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche. Dort wird der Samichlaus die Kinder empfangen, ihre Versli anhören und ihnen ein Samichlaussäckli überreichen.

Im Anschluss führt ein gemeinsamer Fussmarsch zur reformierten Kirche, begleitet von einem stimmungsvollen Lichterweg. Dort erzählt der Samichlaus eine Geschichte, die Gross und Klein auf die Adventszeit einstimmt.

Den feierlichen Abschluss bildet die Eröffnung des Adventsfensters. Bei Punsch, Lebkuchen, Wienerli und Brot sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Die Harmoniemusik Buchs umrahmt den Anlass musikalisch.

Adventsfenstereröffnung/Friedenslicht

Am Sonntagabend, 14. Dezember öffnet das Adventsfenster Nr. 14 beim Pfarreizentrum in Buchs seine Türen für die Öffentlichkeit. Ab 18.00 Uhr sind alle Interessierten herzlich zu einem gemütlichen Apéro eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends wird gegen 19.00 Uhr erwartet: Das Friedenslicht trifft in Buchs ein. In einer feierlichen Lichtzeremonie wird das Friedenslicht verteilt und kann anschliessend von den Besucherinnen und Besuchern mit nach Hause genommen werden. Das Friedenslicht kann auch ab Montag, 15. Dezember von unserer Kirche mit nach Hause geholt werden. Sie können dafür auch eine langbrennende Friedenskerze für Fr. 7.00 kaufen.

Wer gerne nach Zürich mitfahren möchte, meldet sich für die Anmeldung und für weitere Informationen bei Yvonne Zwyssig, yvonne.zwyssig@pfarrei-buchs.ch oder per WhatsApp 079/746 85 80. Abfahrt ist um 15.15 Uhr mit dem Tram Richtung Aarau, um 15.31 Uhr geht es weiter Richtung Zürich.

Fotos: Pixabay und Pfarrei Buchs-Rohr

Gottesdienste

Samstag, 29. November

18.15 Töndler Gränichen
Eucharistiefeier mit Peter Bernd

Sonntag, 30. November

09.30 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

11.15 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier mit Peter Bernd
Adventskranzsegnung

12.30 St. Johannes Buchs Taufe von Alina Le

14.00 St. Johannes Buchs
Gebet in eritreischer Sprache

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 St. Johannes Buchs
Rorate-Gottesdienst in kroatischer Sprache

Donnerstag, 4. Dezember

06.30 St. Johannes Buchs
Rorate-Gottesdienst
anschliessend kleines Zmorge im
Pfarreisaal

Freitag, 5. Dezember

17.00 St. Johannes Buchs Samichlaus-Auszug

Samstag, 6. Dezember

17.00 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier mit Peter Bernd
Der Männerchor Buchs umrahmt
den Gottesdienst musikalisch.
.Jahrzeit für Alwin Reinhardt

Sonntag, 7. Dezember

09.30 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

10.00 Heilig Geist Suhr Eucharistiefeier mit Peter Bernd

14.00 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in eritreischer
Sprache

17.00 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in indischer Sprache

Mittwoch, 10. Dezember

06.30 St. Johannes Buchs
Rorate-Gottesdienst in kroatischer Sprache

Donnerstag, 11. Dezember

06.30 St. Johannes Buchs
Rorate-Gottesdienst anschliessend kleines Zmorge im Pfarreisaal

Veranstaltungen

Freitag, 5. Dezember

11.30 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs,
Seniorenmittagstisch 60+
An-/Abmeldungen an Doris Kapser

Dienstag, 9. Dezember

14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Rohr Treffpunkt Mosaik zum Thema: Weihnachten mit den Turnachkindern

Unsere Taufen

Alina Le

Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen und viel Freude in der Gemeinschaft der Kirche und bei uns in der Pfarrei St. Johannes.

Aarau - Peter und Paul

Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80 5000 Aarau Mo -Fr 9 - 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr 062 832 42 00 pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-aarau.ch



Unsere Verstorbenen

Priller Elder Allen Roger, 1946, † 06. November Penasa Verena, 1938, † 14. November Wernli Hugo, 1937, † 16. November Gott, nimm die Heimgegangene auf in deinen Frieden und lass sie wohnen in deinem Licht.

FaSa – Familiensegensfeier «Engel-Botschafter des Lichts»

Mitgestaltet von der 6. Klasse

Engel gehören zur Weihnachtsgeschichte: Sie bringen Licht in dunkle Momente und sagen den Hirten als Erstes: "Fürchtet euch nicht!" – ein Wort, das auch uns heute Mut macht.

In unserer Feier greifen wir diesen Engelgedanken auf und schauen, wo wir selbst solchen "Engelsmomenten" begegnen – Menschen oder Gesten, die uns stärken.

Anschliessend gestalten wir gemeinsam Engel, die unser Foyer im Pfarrhaus zum Leuchten bringen. Ein Zeichen dafür, dass Licht, Mut und Segen uns begleiten.

Ich freue mich auf alle – Gross und Klein. Irene Gadola-Michel, Katechetin FA

Samstag, 29. November, 18.00 Uhr, Kirche

Jubiläums-Ausstellung Figurengruppe

20 Jahre Aarauer Krippen

Im Gottesdienst am 30. November, 1. Advent, feiern wir das Jubiläum.

Vom 30. November bis 3. Dezember ist die Jubiläums-Ausstellung täglich geöffnet in der Kirche.

Vollmondnacht «Tochter Zion und der Nikolaus» Klavier und Cello

Morgen kommt der Weihnachtsmann..

Professor Eugen Polus (Klavier) und Giulio Sanna (Violoncello) spielen heitere und andächtige Werke zum Advent. Nebst Beethovens 12 Variationen zu Händels «Judas Maccabäus» für Klavier und Cello ertönen Mozarts 12 virtuose Variationen zu "Ah, vous dirai-je, Maman", das uns eher unter «Morgen kommt der Weihnachtsmann» vertraut ist. Abgerundet werden die beiden Zyklen mit einigen Überraschungen aus der Welt der Klassik.

Neben der Musik werden Texte rund um den Mond von Burghard Förster - ob eigens gedichtet oder passend ausgesucht - vorgetragen. Im Anschluss sind alle an die «Mondscheinbar» zum Austausch und Zusammensein eingeladen und, je nach Wetter, auch zu einem Gang auf den Kirchturm zur Mondschau.

Eintritt frei, Kollekte Freitag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche



Adventsfeier

Katholischer Frauenbund Aarau

Im Advent sehen wir überall Sterne. Sterne begleiten uns auch durch die Adventsfeier. Wir machen uns Gedanken über ihre Bedeutung. Wir hören Musik und erleben so eine Sternstunde.

Anschliessend sitzen und plaudern wir zusammen im Gartenzimmer. Ein Advents-Zobig wird bereit sein.

Alle sind dazu herzlich eingeladen. Dienstag, 9. Dezember, 16 Uhr, Kirche

Fiire mit de Chliine «Lichterglanz in der Adventszeit»

Am Samstag, 13. Dezember, lädt die katholische Kirche Peter und Paul in Aarau alle Familien mit Kleinkindern herzlich zur stimmungsvollen Segensfeier ein. Der Anlass beginnt um 9.15 Uhr in der Kapelle und bietet

einen warmen, kindgerechten Einstieg in den Advent.

Im Mittelpunkt steht die berührende Geschichte der Heiligen Lucia – ein Lichtblick in der dunklen Jahreszeit. Die Kinder erleben die Erzählung auf spielerische Weise und dürfen anschliessend etwas Passendes dazu gestalten. So entsteht ein gemeinsamer Moment, der Herz und Fantasie anspricht.

Nach der Feier sind alle zu einem gemütlichen Znüni im Café Paula im Pfarrhaus eingeladen. Hier bleibt Zeit zum Austauschen, Zusammenkommen und Geniessen.

Die Segensfeier richtet sich an Familien und ist offen für alle, die ein wenig Adventslicht in den Alltag bringen möchten. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher.

Leitung: Caruso Nicoletta Katechetin FA Samstag, 13. Dezember, 9.15 Uhr, Kappelle

Advent- und Weihnachtsgruss

Grosser Dank und festliche Wünsche

Viele kreative, fleissige und begeisterte Menschen mit Hand, Herz und offenem Geist ermöglichen uns eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit. Vom Grün des Adventskranzes, über die Figuren in der Krippenlandschaft mit Musik, Besinnungen, Texten, Ideen und Gestaltung der Kirche und des Offenen Pfarrhauses waren und sind sie aktiv.

Viele Freiwillige und Mitarbeitende tun ihr Bestes im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Euch allen sei von Herzen gedankt. Unser Angebot kann ohne Freiwillige nicht zu Stande kommen und ist deshalb nie eine Selbstverständlichkeit. Deshalb der Wunsch, wer gerne Rorate mit einem guten Zmorge oder den Adventskranz, die Krippe, die Feiern geniessen will – wir freuen uns immer – auch im nächsten Jahr wieder – über Hände und kreative Geister, damit wir alle es eben auch erleben dürfen. Wir wünschen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes, gesegnetes Neues Jahr.

Ihr und euer Team Peter und Paul

Verdanken der Spenden Elisabethengottesdienst

Der Gottesdienst zu Ehren der Heiligen Elisabeth war sehr gut besucht. Die Kollekte fürs Elisabethenwerk betrug 1034.- Franken. Der Frauenbund durfte den Ertrag aus Suppe und Kuchen von 600.- FR. an das Elisabethenwerk überweisen.

Damit unterstützen wir Frauen in Uganda, im Flüchtlingslager Bidibidi, die auf bessere Ernährung und Gesundheit hoffen dürfen! Für diese grosszügigen Spenden danken wir herzlich.

Für den Vorstand: Berta Lammer

Gottesdienste

Samstag, 29. November

18.00 Kirche Peter und Paul
FaSa Familiensegensfeier "EngelBotschafter des Lichts" Mitgestaltung der 6. Klasse unter der
Leitung von Irene Gadola

Sonntag, 30. November

10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 1. Advent mit
Myroslava Rap, Jubiläumsfeier
Figurengruppe, anschliessend
Apéro

11.30 Kirche Peter und Paul Italienischer Gottesdienst

Montag, 1. Dezember

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle Offener Gebetskreis

Mittwoch, 3. Dezember

06.00 Kirche Peter und Paul
Rorategottesdienst mit Bernadette Lütolf
Musik: Flötenensemble "La Gioia",
anschliessend gemeinsames
Frühstück im Gartenzimmer

Donnerstag, 4. Dezember

09.30 Seniorenzentrum Wasserflue
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

10.00 Altersheim Herosé
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

Freitag, 5. Dezember

16.15 Walthersburg
Ökumenischer Gottesdienst mit
Myroslava Rap
18.00 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

Samstag, 6. Dezember

18.00 Kirche Peter und Paul
Gottesdienst mit SamichlausAuszug mit Burghard Förster
Nach dem Gottesdienst trifft der
Samichlaus die Kinder, es gibt
ausserdem Tee, Punsch und Gutzli

Sonntag, 7. Dezember

10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 2. Advent mit
Burghard Förster

11.30 Kirche Peter und Paul Italienischer Gottesdienst

Montag, 8. Dezember

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle Offener Gebetskreis

Mittwoch, 10. Dezember

06.00 Kirche Peter und Paul
Rorategottesdienst mit Myroslava Rap, Musik: Cellist Pascal Ernst
begleitet von Elisabeth Waldmeier, anschliessend gemeinsames
Frühstück im Gartenzimmer.

Freitag, 12. Dezember

10.15 Senevita

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

18.00 Kirche Peter und Paul Italienischer Gottesdienst 19.00 Saal GZ Telli

Telligottesdienst ökumenisch mit Burghard Förster und Michael Wiesmann. Musik: Elisabeth Waldmeier

Samstag, 13. Dezember

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle Fiire mit de Chliine "Lichterglanz in der Adventszeit" mit Nicoletta Caruso

18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 3. Advent mit
Bernadette Lütolf

Veranstaltungen

Samstag, 29. November

17.30 Pfarrhaus Peter und Paul, Foyer Foyer schmücken (FaSa)

Dienstag, 2. Dezember

19.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal Firmanlass "Leben als Asylsuchende in der Schweiz"

Donnerstag, 4. Dezember

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

Freitag, 5. Dezember

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP Café Paula

19.30 Kirche Peter und Paul
Vollmondnacht "Tochter Zion und
der Nikolaus" Klavier und Cello

Dienstag, 9. Dezember

16.00 Kirche Peter und Paul Frauenbund Adventsfeier

Donnerstag, 11. Dezember

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

Freitag, 12. Dezember

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP Café Paula

Fachstelle Spezialseelsorge

Sekretariat

Feerstrasse 8 5000 Aarau spezialseelsorge@kathaargau.ch 062 832 42 89

Fachstellenleitung

Hans Niggeli 078 794 86 87 hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62, stefan.hertrampf@ksa.ch Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50, volker.eschmann@ksa.ch Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79, christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54, antje.kirchhofer@kathaargau.ch Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23, hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau Ella Gremme, Tel. 062 836 74 50 ella.gremme@kathaargau.ch

Webseite: www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung



Inklusiver Daydance für Frauen*

Sonntag, 30. November 2025 Daydance für Frauen* mit und ohne Beeinträchtigungen im Royal in Baden. Euch er-

wartet eine mitreissende Musikauswahl, die

von gestern bis heute reicht, inklusive zeitloser Klassiker und eingängiger Beats, die zum Tanzen einladen. Gemeinsam gegen Gewalt – gemeinsam im Tanz!

Anlässlich der internationalen Kampagne 16 Tage gegen Gewalt tanzen wir gemeinsam gegen Gewalt und für die Inklusion aller. Wir möchten einen sicheren Raum für Verbundenheit, Freude und für den Abbau von Barrieren schaffen.

Das DJ-Duo Achtung Scharf kennt deine Lieblingsmusik, ohne dich zu kennen. Guilty Pleasures sind ihr täglich Brot. Mach dich bereit zum Mitsingen, Augenzwinkern und Abtanzen. Euch erwartet eine mitreissende Musikauswahl, die von gestern bis heute reicht, inklusive zeitloser Klassiker und eingängiger Beats, die zum Tanzen einladen. Gemeinsam gegen Gewalt – gemeinsam im Tanz!

Das Event ist grösstenteils rollstuhlgängig und barrierefrei ausgestattet, inklusive barrierefreiem WC. Wenn du besondere Bedürfnisse hast, melde dich gerne im Vorfeld bei uns – wir möchten, dass sich alle wohlfühlen und teilhaben können.

Pastoralraum Region Aarau

Kommt vorbei, tanzt von 13:00 bis 17:00 Uhr mit uns und setzt ein Zeichen für Solidarität und Empowerment!

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Sonntagnachmittag mit euch!

Isabelle und Sarah nehmen auch daran teil.



Gottesdienste

Sonntag, 30. November

09.30 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Kommunionfeier
gestaltet von Christina Wunderlin
Kollekte: Universität Freiburg im
Uechtland

Mittwoch, 3. Dezember

18.30 Barmelweid
Offenes Singen
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Rahel von Siebenthal

Freitag, 5. Dezember

10.00 Lindenfeld Suhr
Reformierter Gottesdienst
gestaltet von Eva Hess

Sonntag, 7. Dezember

09.30 Kantonsspital Aarau
Reformierter Gottesdienst
mit Abendmahl
gestaltet von Liliane Blank
Sie sind herzlich Eingeladen!

Mittwoch, 10. Dezember

17.00 Barmelweid

Abendliche Kraftoase
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Antje Kirchhofer

Freitag, 12. Dezember

10.00 Lindenfeld Suhr Reformierter Gottesdienst gestaltet von Eva Hess



Suhr-Gränichen - Heilig Geist

Pfarreiadministration

Angi Schärer Tramstrasse 38, 5034 Suhr Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr pfarramt@pfarrei-suhr.ch 062 842 90 79

Pfarreileitung

Brigitta Minich brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch





Adventsbasteln für Kinder Entlastung für Familien?



Wir laden Kinder ab Chindsgialter ein zum Adventsbasteln am Samstag, 6. Dezember, 9:30 – 12:00 Uhr, Begegnungszentrum Töndler, Gränichen, oder Dienstag, 9. Dezember, 15:30 – 17:30 Uhr, Pfarreizentrum Suhr. Wir gestalten ein Weihnachtsgeschenk (und packen es auch gleich ein), spielen adventliche Spiele, hören Geschichten und schauen einen kurzen Weihnachtsfilm mit Popcorn (nur Gränichen)! Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse dürfen bis am Montag, 1. Dezember,

angemeldet werden bei: nicole.gabler@pfarreisuhr.ch. Begrenzte Teilnehmerzahl. Wir freuen uns! Katechesenteam Nadja Leuzinger, Claudia Graf und Nicole Gabler

Herzliche Einladung zum Generationentag Advent

Sonntag, 30. November, 16 - 19 Uhr, Pfarreizentrum Suhr

Unter dem Motto «Bei wem kommt Gott zur Welt?» steht unser Generationentag am 1. Advent. Wir starten gemeinsam in den Advent rund um die kath. Kirche Heilig Geist Suhr. Neben einem besonderen Adventskalender steht eine Lichtfeier, «Refreshing in Glaubensfragen», ein gemeinsames Znacht und die Suche nach Gott auf dem Programm. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Einstieg in die Adventszeit! Anmeldungen bitte an nicole.gabler@pfarreisuhr.ch. Fürs Pfarreiteam, Nicole Gabler, Leitung Katechese

Kirchenkonzert Suhrer Musig

Sonntag, 7. Dezember, 16.30 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Schon bald ist es wieder soweit: Am 2. Adventssonntag laden wir Sie zu unserem traditionellen Kirchenkonzert ein. Dieses Jahr werden wir in neuer Uniform auftreten, welche wir im Frühling einweihen konnten. Gemeinsam mit dem gemischten Chor Suhr werden wir Sie mit weihnachtlichen Tönen verwöhnen. Vorgängig wird unsere Jugendmusik ihr Können zum besten geben. Nach dem Konzert laden wir Sie herzlich zu einem Apéro mit Lebkuchen, Glühwein und Punsch ein. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Eintritt frei, Kollekte

Fiire mit de Chliine

Freitag, 12. Dezember, 10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Wo kommt Gott in die Welt? Bei wem wird Jesus geboren? Wir tauchen in die wunderhaften Geschichten der Adventszeit ein und lassen uns überraschen von Licht, Freude und dem grössten Schatz von Weihnachten. Wir, Sandra, Simone und ich, freuen uns auf Kinder von 0-5 Jahren mit einer Begleitperson. Nach der 30-minütigen Feier gibt's ein adventliches Znüni für alle! Nicole Gabler, Leitung Katechese

Liebe Menschen der Pfarrei Heilig Geist Suhr-Gränichen

Jetzt kommen sie dann wieder, diese Tage voller Glitzer und erhoffter Harmonie. Glücklich wer es so erleben darf! Wir wissen aber alle, dass es auch immer mehr Menschen gibt, die gerade in diesen Tagen in Not geraten, weil eben genau diese Harmonie im eigenen Leben schmerzlich vermisst wird. Manchmal wissen wir nicht einmal voneinander, zu welchen wir selber gehören. Immer mehr Menschen sind auch einfach froh, wenn diese Tage dann vorbei sind und das neue Jahr begonnen hat. - Ich möchte einfach gerne schon heute auf einige Anlässe hinweisen: Seniorenadventsfeier mit Risotto und Krippenspiel ist am Mittwoch, 10. Dezember um 17 Uhr, die Seniorenweihnacht im Töndler am 16. Dezember um 14 Uhr, die Weihnachtsfeier für Alleinstehende ist am Freitag, 19. Dezember ab 16.30 Uhr im Länzihuus an der Bachstrasse 27 in Suhr und Weihnachten 75+ in der Aula in Gränichen ist am Samstag, 20. Dezember, 14.00 Uhr, bitte jeweilige Anmeldungen beachten.

Wer gerne einen Besuch hätte, komme ich gerne vorbei. Ich freue mich, wenn sie sich bei mir melden: brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch, oder unter folgender Telefonnummer: 062 842 90 79. Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist Suhr-Gränichen



Wo kommt Gott heute zur Welt?

Seit 2000 Jahren erzählen Menschen sich die Geschichten von der Geburt Jesu, wir kennen sie alle: In einem Stall, bei Maria und Josef, mal mit Esel und Ochse, mal eher städtisch. Doch wie sieht es heute aus? Wo können wir erleben, dass Gott auch heute - bei uns zur Welt kommt? In der diesjährigen Adventszeit sind wir mit dieser Frage unterwegs. Sie wird aufgegriffen am Generationentag, in der Roratefeier, beim Risottoessen, im Krippenspiel - und mit den Adventskerzen! Dieses Jahr werden sie nämlich besondere Adventskerzen in unserer Kirche in Suhr entdecken können. Jeden Sonntag versuchen wir mit der Adventskerze sichtbar zu machen, wo Gott heute, bei dir und bei mir, in die Welt kommen kann. Lassen sie sich überraschen und vom adventlichen Zauber berühren. Fürs Pfarreiteam, Nicole Gabler, Leitung Katechese

Gottesdienste

Samstag, 29. November

18.15 Töndler Gränichen
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter
St. Johannes Ev.

Sonntag, 30. November

11.15 St. Johannes Buchs
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter
St. Johannes Ev

Montag, 1. Dezember

17.00 Heilig Geist Suhr Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Dezember

17.00 Töndler Gränichen Gebet für die Kranken

Samstag, 6. Dezember

17.00 Töndler Gränichen Rosario

17.00 St. Johannes Buchs
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter
St. Johannes Ev.

Sonntag, 7. Dezember

10.00 Heilig Geist Suhr
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter
St. Johannes Ev.
Jahrzeit; Horst Meyer

Montag, 8. Dezember

17.00 Heilig Geist Suhr Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Dezember

09.30 Altersheim Steinfeld Suhr Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

17.00 Töndler Gränichen Gebet für die Kranken

Veranstaltungen

Sonntag, 30. November

16.00 kath. Kirche Heilig Geist, Herzliche Einladung zum Generationentag "Bei wem kommt Gott zur Welt?"

Samstag, 6. Dezember

13.30 Suhr, Jubia Gruppenstunde beim Parkplatz der kath. Kirche Heilig Geist

Unsere Verstorbenen

† 10. Oktober; Ciurlia Antonio, geb. 2. Juli 1938, † 30. Oktober; Dolp Armando, geb. 19. Januar 1983, † 7. November 2025; Treyer-Braunecker Maria, geb. 10. Mai 1936. Wir vertrauen darauf, lebendiger Gott, dass unsere Verstorbenen jetzt in deinem Licht sind.

Entfelden - St. Martin

Sekretariat

Erlenweg 5
5036 Entfelden
Mo - Fr 8.30 - 11.30
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
062 723 46 53

Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch





Das JA zu Gott. Nur die halbe Wahrheit?



Am Sonntag, 16. November um 10.15 Uhr empfingen 18 junge Menschen aus unserer Pfarrei in einer eindrücklichen Feier das Sakrament der Firmung durch den Domherr Dr. Peter Schmid. Die Firmanden haben sich nicht nur mit grossem Engagement in die Vorbereitung der Gottesdienstfeier eingebracht. Auf beeindruckende und jugendlich entspannte Art und Weise waren sie als Lektorinnen und Lektoren aktiv beteiligt an der Gestaltung der Firmfeier.

Musikalisch und gesanglich wurde die Feier, von der ehemaligen ESC Schweiz Vertreterin (1998 in Birmingham) Gunvor Meyer (ehemals Guggisberg) und ihrem Mann Roland Meyer begleitet. Ihr stilistisch breites Repertoire, das von Skyfall (James Bond) über Leonard Co-

hens Hallelujah bis hin zum Gospelklassiker Oh happy Day reichte begeisterte Jung und Alt.

Advents-Anlass mit Basteln und Samichlaus-Auszug



Samstag, 6. Dezember / 13.15 - 16.30 Uhr

Schon fast traditionell findet dieses Jahr am 6. Dezember 13.15 - 16.30 Uhr der Adventsnachmittag in unserer Pfarrei statt. Alle Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind zum Basteln und Weihnachtsgeschichten hören herzlich willkommen.

De Samichlaus bsuecht Oberentfelden

Samstag, 6. Dezember / 16.45 Uhr

Im Anschluss an den Adventsnachmittag sind alle Familien und Pfarreiangehörigen zur Samichlausfeier in der Kirche um 16.45 Uhr herzlichen eingeladen.



Am Samichlaus-Tag besucht uns der Samichlaus mit seinen Schmutzlis und auch dieses Jahr sogar mit zwei Eseln. Natürlich weiss er viel davon zu erzählen, was er im vergangenen Jahr so alles erlebt hat ... Im Anschluss freut er sich über Versli und Lieder der Kinder. Alle angemeldeten Kinder und Jugentliche erhal-

ten ein Samichlaussäckli. Nach der Feier gibt es vor der Kirche bei der Feuernschale für alle Familien und Pfarreiangehörigen Lebkuchen, Mandarinen, Glühwein und Punsch.

St. Martins Adventsoase

Ab dem ersten Advent und bis zum 7. Januar 2026, jeweils von 8 bis 20 Uhr lädt unsere Adventsoase in der Kirche Kinder und Erwachsene zum Verweilen ein. Lassen Sie sich von der adventlichen Stimmung verzaubern. Verschiedene Texte, Geschichten und Wegbegleiter zum Mitnehmen laden Sie ein, darüber nachzudenken, was Weihnachten für Sie bedeutet.



Besuchen Sie unsere auch dieses Jahr wunderschön gestaltete Oase, schreiben Sie Ihre Gedanken und Anliegen auf Papiersterne und Karten, legen Sie diese in die Krippe und schenken Sie sich einige Momente der Ruhe und des Innehaltens.

Einladung zur Roratefeier

Freitag, 12. Dezember, 6.30 Uhr

Am Freitag, 12. Dezember, morgens um 06.30 Uhr feiern wir einen besinnlichen und stimmungsvollen Rorategottesdienst mit viel Kerzenschein. Den Gottesdienst gestalten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse mit Ana Behloul. Jeder Besucher oder Besucherin, Gross oder Klein, erhält ein vom Frauenforum organisiertes Frühstückspäckli zum Mitnehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Frühstückspäckli beim Kaffee oder Tee im Pfarreizentrum in Gemeinschaft zu geniessen. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen zu dieser besonderen Feier.

Gottesdienste

Sonntag, 30. November

10.15 Kirche St. Martin
Eucharistiefeier und
Ministranten - Weihnachten mit
Dr. Peter Schmid sowie Ana und
Samuel Behloul
Jahrzeit von Mireille Liechti
Kollekte: Universität Freiburg
12.15 Kirche St. Martin

12.15 Kirche St. Martin Syrisch-Orth. Eucharistiefeier

Montag, 1. Dezember

19.30 Kirche St. Martin
Adventsfeier des Frauenforums
anschliessend gemütliches
Beisammensein im Pfarreizentrum

Mittwoch, 3. Dezember

09.15 Alterszentrum Zopf
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul
Anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 5. Dezember

19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet in kroatischer
Sprache

Samstag, 6. Dezember

16.45 Kirche St. Martin
Samchlaus-Feier mit anschliessendem Adventsapero mit Lebkuchen, Mandarinen, Glühwein und Punsch.

Sonntag, 7. Dezember

10.15 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie offizielle Beauftragung der
Religionspädagogin Claudia
Schläfle und der Katechetin
Pascale Lenzin
mit Ana und Samuel Behloul
Kollekte:
Jugendarbeit der Pfarrei

Dienstag, 9. Dezember

09.00 Kirche St. Martin

Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 10. Dezember

08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit R. Sommerhalder
09.30 Chreesegge
Andacht mit R. Sommerhalder

Freitag, 12. Dezember

06.30 Kirche St. Martin
Roratefeier mit Ana und Samuel
Behloul und den Schüleri*innen
der 5. Klasse. Frühstückspäckli zum Mitnehmen oder Geniessen im Pfarreizentrum.

19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet in kroatischer
Sprache

Unsere Verstorbenen

Schürmann Hugo Martin
geb. 29.01.1944, † 23. Oktober;
Andreoletti Piergiorgio
geb. 21.09.1948, † 30. Oktober
Cremonini - Medeves Maria
geb. 03.04.1939, † 03. November
Bösiger Paul
geb. 28.09.1934, † 11. November
Farnhammer Georges
geb. 25.08.1937, † 13. November
«Der Tod ist nur die uns zugewandte
Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite
Auferstehung heisst.» Romano Guardini

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt

Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo - Fr 8.30 - 11.00 Uhr
Mo 13.30 - 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung

Viktoria Vonarburg

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch





Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Kath. Kirche Schöftland

Zu unserem Familiengottesdienst am 1. Advent laden wir alle Kinder und Familien herzlich ein.

Wir möchten uns zusammen auf die beginnende Weihnachtszeit einstimmen und es ist der offizielle Beginn des Heimgruppenunterrichtes.

Generationen-Anlass mit Frauenbund und Katechese

Am Dienstag, 2. Dezember im Pfarreizentrum Schöftland, backen wir Guetzli mit den Religionsschüler:innen und kochen eine feine Kürbissuppe für das anschliessende Nachtessen.

Wir treffen uns ab 16 Uhr zum Rüsten, Kochen, Tischen, etc.

Wir freuen uns und sind froh um viele Helferinnen

Für Angehörige von Menschen mit Demenz

Dienstag, 2. Dezember, 14 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Die Gesprächsgruppe trifft sich zum Austausch.

Leitung: Alzheimer Aargau, Bernadette Bernasconi, bernadette.bernasconi@pfarrei-schoeftland.ch

Deutsch-Treff

Am Dienstag, 2. Dezember, um 19 Uhr im Foyer Kath. Pfarreizentrum Schöftland. Kontakt: Etelka Rüegger, Tel. 079 581 47 70

Rorategottesdienst in Kölliken

Mittwoch, 3. Dezember, 6 Uhr, Kath. Kirche Kölliken

Wir feiern jedes Jahr einen Rorategottesdienst. Dazu gehören eine besinnliche Geschichte, Adventslieder und unser Hoffen, dass mit der Geburt von Jesus neue lichtvolle Veränderungen in der Welt geschehen. Natürlich gibt es auch ein einfaches Morgenessen für alle.

Der Pfarreibus fährt bei der Kath. Kirche Schöftland um 05.45 Uhr ab und nach dem Morgenessen um ca. 07.15 Uhr wieder zurück.

Tauferneuerungsgottesdienst Erstkommunikanten

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr, Kath. Kirche Schöftland

Wir feiern den Gottesdienst, bei dem die Kinder das Taufversprechen, das Eltern und Paten bei der Taufe gegeben haben, erneuern. Dazu nehmen die Kinder ihre Taufkerze mit.

Mit diesem Gottesdienst machen wir uns auf den Weg zur Erstkommunion. Alle Eltern, Geschwister, Grosseltern und Paten sind herzlich eingeladen.

Besammlung ist um 9.50 Uhr in der Kath. Kirche Schöftland.

Nach dem Gottesdienst verkaufen wir Amnesty International Kerzen anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte.

Adventsfeiern Frauenbund

Frauenbund Kölliken: Montag, 8. Dezember, 19.30 Uhr

Frauenbund Schöftland: Dienstag, 9. Dezember, 18.45 Uhr

Bibliodrama – Geburt Jesu, Besuch der Hirten

Dienstag, 9. Dezember, 19.30-22 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

«Fürchtet euch nicht! Denn seht, ich verkünde euch grosse Freude, die das ganze Volk betreffen wird.»

Die Geburt Jesu ist der Beginn eines neuen Zeitalters: Die Hirten sind die Ersten, die davon erfahren. Sie werden von Engeln ermutigt, sich auf den Weg zu machen zum Neugeborenen

Wir versetzen uns in den Text Lukas 2,1-20 und fragen, was das Erlebte mit uns und unserem Leben und Glauben zu tun hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sie sind herzlich eingeladen.

B. Bernasconi, A. Bugmann, K. Müller



Gottesdienste

Samstag, 29. November

17.30 Winikon

Eucharistie, Ministrantenaufnahme, Adventskranzsegnung

18.30 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 30. November

10.00 Schöftland

Familiengottesdienst, HGU-Eröffnung

Kollekte: Stiftung Kifa Schweiz

11.30 Kölliken

Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 2. Dezember

09.30 Winikon

Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 3. Dezember

06.00 Kölliken

Rorategottesdienst

09.00 Schöftland

Kein Gottesdienst

18.45 Schöftland

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Kölliken

Kein Gottesdienst

Samstag, 6. Dezember

17.30 Winikon

Eucharistie

18.30 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 7. Dezember

10.00 Schöftland

Wortgottesdienst mit Kommunion Tauferneuerung Erstkommunikanten

Kollekte: Jugendkollekte

Kerzenverkauf Amnesty Interna-

11.30 Kölliken

Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Montag, 8. Dezember

09.00 Winikon

Wortgottesdienst mit Kommunion

Dienstag, 9. Dezember

09.30 Winikon

Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 10. Dezember

07.00 Winikon

Schulgottesdienst 1.-6. Klasse,

Rorate

09.00 Schöftland

Wortgottesdienst mit Kommunion

18.45 Schöftland

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Dezember

09.00 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunion

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen | Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer

079 755 48 44

Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin 062 849 05 61

Leitender Priester: vakant

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin 062 844 04 32, esther.akermann@ pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO Nicole Stöckli | 062 844 02 21 sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch



Kartenaktion Adventszeit

"Wer würde sich über Post von dir freuen?"

Bald beginnt die Adventszeit und damit starten wir zum zweiten Mal unsere Kartenaktion unter dem Motto "Wer würde sich über Post von dir freuen?"

Überraschen Sie jemanden mit einem Kartengruss und/oder verschenken Sie ein liebes Wort, aufmunternde oder tröstende Gedanken oder einfach ein "Ich denke an Dich".

In den Kirchen des Pastoralraums liegen ab dem 1. Advents-Wochenende bekannte und neue Postkarten-Sujets zum Mitnehmen auf.



www.freepik.com

Via QR-Code auf den Karten oder direkt auf unserer Webseite finden Sie eine Auswahl von besonderen Angeboten und Anlässen während der Advents- und Weihnachtszeit, welche als Listen zur Ansicht oder als Download zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und lichterfüllte Advents- und Weihnachtszeit.

Seelsorgeteam Pastoralraum Gösgen

Eindrücklich und kreativ

Kirche Kunterbunt in Winznau



Foto: Olivier Schrämmli

Auf kreative Weise sind Erwachsene und Kinder am 23. November 2025 während der Kirche Kunterbunt den beiden biblischen Gestalten Abraham und Sara begegnet, die sich mutig auf neue Wege mit Gott eingelassen haben. Weitere Infos und Fotos dieser inspirierenden Kirche Kunterbunt finden Sie auf unserer Webseite: www.pr-goesgen.ch

Nächste Kirche Kunterbunt am Sonntag, 22. März 2026, 16 bis 19 Uhr in Erlinsbach

Zur inneren Quelle finden

Achtsamkeitsübung, Stille-Meditation Datum: Mittwoch, 3. Dezember 2025

Zeit: 18.30 - 19.15 Uhr

Ort: Taufkapelle Pfarrkirche Stüsslingen

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



Adventsmomente

Angebote für Sie und Dich

30. November, 11.00 Uhr: Ein adventlicher Familiengottesdienst mit Adventskranzsegnung mitgestaltet durch Lieder, Texte und einer Geschichte der 3. & 5. Klässler:innen. Adventskränze können zum Segnen mitgebracht werden.

- **30. November:** Beginn Adventsweg inkl. Erzählfiguren mit der Geschichte "Ändlich öppis los in Bethlehem".
- **1. Dezember:** Beim Adventshüüsli öffnet das erste Türchen.
- 2. Dezember, 6.30 Uhr: Rorategottesdienst mit Kerzenlicht, adventlichen Liedern, besinnlichen Texten.

Bitte eine Kerze im Glas mitbringen. Danach Frühstück im Pfarreisaal.

4. Dezember, 17.00 Uhr: Aussendungsfeier - Der St. Nikolaus kommt in die Kirche. Mitwirkende: 1. Klässler:innen.

Anschliessend Versli aufsagen und gemütliches Beisammensein mit Punch und Gritibänz, gesponsert von der Raiffeisenbank, auf dem Kirchenvorplatz.

9. Dezember, 6.30 Uhr: Rorategottesdienst mit Kerzenlicht, adventlichen Liedern, besinnlichen Texten.

Bitte eine Kerze im Glas mitbringen. Danach Frühstück im Pfarreisaal.

Einladung St. Nikolaus

Aussendungsfeier am 4. Dezember 2025

«Gutes tun, kann jeder, das ist gar nicht schwer.»

So singen wir es gemeinsam für und mit euch! «Gutes tun»? - Jemand hat uns das sogar vorgemacht mit seinem Leben und in seinem Handeln.

Wer? Ja, der heilige Nikolaus! Und den begrüssen wir in unserer kurzen Aussendungsfeier am 4. Dezember 2025 um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Im Anschluss bleiben wir auf dem Kirchenvorplatz und St. Nikolaus freut sich auf die schönen Gedichte, Sprüche und Lieder.

Für alle Kinder gibt es eine kleine Überraschung.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 1. Dezember 2025, 19.30 Uhr, im Pfarreisaal Erlinsbach SO

Wir laden Sie zu dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung herzlich ein. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert. Der Kirchgemeinderat

Den Festgottesdienst um 11 Uhr gestalten Dr. Bernhard Anderl und der Kirchenchor. Im Anschluss offeriert der Kirchenrat ein Apéro und der Förderverein Mikese lädt zum Spaghettiplausch ein.

WARTEN AUF DIE ANKUNFT DES FRIEDENSLICHTS

mit Liedern aus Taize Sonntag, 14. Dezember 2025, 18:30

Patrozinium

Pfarrkirche St. Nikolaus

Wir feiern das Patrozinium der Pfarrkirche Erlinsbach am Sonntag, 7. Dezember 2025.

Regelmässige Angebote

Pfarrkirche Erlinsbach

- Nächstes Rosenkranzgebet: 3.12.25, 19 Uhr
- Eucharistische Anbetung: Donnerstag, 19 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 29. November

16.30 Erlinsbach

Keine Beichtgelegenheit

18.00 Stüsslingen

Wort- und Kommunionfeier,

Andrea-Maria Inauen

18.00 Winznau

Jubilate-Feier

Sonntag, 30. November

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit Adventskranzsegnung,

Father Hashbin, Esther Akermann

Dreissigster: Lothar Gehrig,

Pia Guldimann-Pfister,

Peter Wittmer-Heri

Jahrzeiten: Martha Käser und Marie Käser-Stutz, Ivo Hueber

Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 2. Dezember

06.30 Erlinsbach

Rorategottesdienst,

Father Hashbin

Musikalische Mitwirkung:

André Farner

danach Frühstück im Pfarreisaal

Mittwoch, 3. Dezember

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Donnerstag, 4. Dezember

17.00 Erlinsbach

Aussendungsfeier St. Nikolaus, Andrea-Maria Inauen, Gudrun Schröder, Marianne Martinho

Freitag, 5. Dezember

Herz-Jesu-Freitag

09.30 Erlinsbach

Anbetung mit MFM,

Laurenzenkapelle

10.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier.

Laurenzenkapelle, Father Hashbin Stiftsmesse Priesterberufungen

Samstag, 6. Dezember

16.30 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Stüsslingen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Sonntag, 7. Dezember

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Patrozinium,

Dr. Bernhard Anderl.

integrierte Gemeinde

Mitwirkende: Kirchenchor

Dreissigster: Roger Pesse

Jahrzeiten: Kurt Hähni, Elisabeth

und Lotti von Däniken, Georg Erb, Theres Wittmer, Doris Bitterli

Kollekte: Mikese Tansania

Apéro und Spaghettiessen

Dienstag, 9. Dezember

06.30 Erlinsbach

Rorategottesdienst,

Father Hashbin

Musikalische Mitwirkung:

Gitarren-Ensemble von

Regula Hauri; danach Frühstück

Freitag, 12. Dezember

09.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,

Laurenzenkapelle, Father Hashbin

10.15 Erlinsbach

Mühlefeld: Eucharistiefeier, Father Hashbin

Veranstaltungen

Sonntag, 30. November

17.00 Adventskonzert Musikschule Erzbachtal

Freitag, 5. Dezember

20.00 Adventskonzert Gospelchor Sing2gether

Dienstag, 9. Dezember

12.00 Mittagstisch, AZ Mühlefeld Kontakt: Käthy Schüttel, 079 784 30 76

Mittwoch, 10. Dezember

14.00 Sternstunde «Lichtermeer» für 4.-6. Klasse, Pfarreisaal

Unsere Taufen

30. November 2025

Bruno und Cayetano Sanchez

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und viel Freude mit ihren Kindern.

Unsere Verstorbenen

Peter Waldmeyer im Alter von 76 Jahren. Der Herr nehme ihn auf in sein Reich.

Pastoralraum Aargau Süd



Kirchgemeindeversammlung vom 18. Nov. 2025

An der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2025 wurde beschlossen und gewählt:

Traktandum 2: Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2025.

Traktandum 3: Jorge Miguel Da Silva Vila wurde als Mitglied der Kirchenpflege gewählt (Ersatzwahl). Miguel Da Silva hat schriftlich Annahme der Wahl erklärt. Der Antrag zur Bestätigung der Wahl ist an die Landeskirche gestellt.

Traktandum 4: Die Jahresrechnung 2024 wurde genehmigt.

Traktandum 5: Das Budget 2026 wurde genehmigt und der Steuerfuss unverändert auf 17 % festgesetzt.

Die Beschlüsse 4 und 5 der Versammlung unterliegen gemäss Art. 32 des landeskirchlichen Organisationsstatuts dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Fünftel aller oder von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit dem heutigen Erscheinen im Pfarrblatt ergriffen werden. Schreiben sind zu richten an den Präsidenten der Kirchenpflege, kath. Pfarramt, 5737 Menziken. Für allfällige Referendumsbegehren können beim Sekretariat Unterschriftenlisten unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste dem Sekretariat zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste beim Sekretariat zu hinterlegen. Bei dessen Zustandekommen ist der betreffende

Beschluss der Urnenabstimmung zu unterstellen. Ablauf der Referendumsfrist: 29. Dezember 2025.

Wahlbeschwerden gegen die Versammlungswahl im Traktandum 3 sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tage nach der Veröffentlichung des Ergebnisses einer Wahl oder Abstimmung eingeschrieben beim Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau einzureichen.

Martin Sigg, Präsident Kirchenpflege

Medienmitteilung vom 19. November 2025

Ersatzwahl vollzogen, doch die Ergänzungswahlen der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Menziken-Reinach werden spannend

An der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2025 ist die einzig nominierte Person für den freigewordenen Sitz in der Kirchenpflege gewählt worden: Herr Miguel Da Silva aus Unterkulm ist im ersten Wahlgang mit 97 von 133 Stimmen gewählt worden. Die Ergänzungswahlen für vier Sitze finden an der Urne vom 29./30. November 2025 statt. Die Kirchgemeinde musste an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2025 aufgrund eines Rücktrittes eine Ersatzwahl vornehmen. Fristgerecht wurde Herr Miguel Da Silva aus Unterkulm nominiert. An der Versammlung gingen keine weiteren Kandidaturen ein. Die Ersatzwahl konnte im ersten Wahlgang entschieden werden: Herr Miguel

Pfarreien

Menziken - St. Anna

Kontakte

Pfarrer

Piotr Palczynski 062 765 48 08 piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester

Jean-Renaud Lubiangenu 062 765 48 05 jean-renaud.lubiangenu@kath-menziken.ch

Sekretariat Valentina Ndue

Klaudija Bilješko

Mühlebühlstrasse 5 5737 Menziken Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr 062 765 48 00 st.anna@kath-menziken.ch www.kath-menziken.ch

Web Menziken





Da Silva erzielte 97 von 133 Stimmen und ist damit gewählt.

Nachdem die Kirchgemeinde beschlossen hat, die Zahl der Kirchenpflegemitglieder von sechs auf zehn Mitglieder zu erhöhen, finden die Ergänzungswahlen von vier Mitgliedern am 29./30. November 2025 durch einen Urnengang statt. Für diesen Wahlgang sind 8 Personen nominiert: Bättig Anton, Menziken; Feller Susan, Menziken; Fumasoli-Meier Irene, Oberkulm; Grgic Ines, Reinach; Malota Valter, Menziken; Nikolla Dila, Menziken; Rötheli Markus, Menziken; Schalch Margrit, Menziken. Grundsätzlich sind alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Menziken-Reinach wählbar. Die Wahlunterlagen sind allen Stimm- und Wahlberechtigten zugestellt worden. Aufgrund der grossen Zahl von Kandidierenden ist ein zweiter Wahlgang möglich. Dieser würde am 10./11. Januar 2026 stattfinden. Die Landeskirche hat für beide Wahlgänge einen Sachwalter eingesetzt, welcher beide Wahlen leitet. Fragen sind bitte (nach Möglichkeit bitte schriftlich) an den Sachwalter zu richten: Kurt Schmid, Lengnau, kurt. schmid@sk-treuhand.ch, 079 700 10 40, Menziken/Lengnau, 19. November 2025

Medienmitteilung vom 30. Oktober 2025

Zahlreiche Kandidierende für die Ergänzungswahlen der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Menziken-Reinach

In der vorgegebenen Anmeldefrist ist für die Ersatzwahl eines Kirchenpflegemitgliedes an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2025 eine Person nominiert und die Ergänzungswahlen an der Urne vom 29./30. November 2025 sind acht Personen nominiert. Die Kirchgemeinde muss an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November aufgrund eines Rücktrittes eine Ersatzwahl vornehmen. Nachdem die Kirchgemeinde beschlossen hat die Zahl der Kirchenpflegemitglieder von sechs auf zehn Mitglieder zu erhöhen, finden die Ergänzungswahlen von vier Mitgliedern am 29./30. November 2025 durch einen Urnengang statt. Die Landeskirche hat für beide Wahlgänge einen Sachwalter eingesetzt, der beide Wahlen leitet.

1 Person offiziell für die Ersatzwahl vom 18. November 2025 nominiert: Innerhalb der vorgegebenen Anmeldefrist wurde Da Silva Vila

Jorge Miguel, 1983, Unterkulm vorgeschlagen. An der Kirchgemeindeversammlung dürfen weitere Personen vorgeschlagen werden oder sich selbst vorschlagen. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung erfolgt wie üblich über den «Lichtblick», die Homepage und die Einladung mit Traktandenliste und den dazugehörenden Traktandenberichte liegen bei den 3 Kirchen auf.

8 Personen offiziell für die Ergänzungswahlen vom 29./30. November 2025 nominiert: Innerhalb der vorgegebenen Anmeldefrist wurden folgende Personen vorgeschlagen: Bättig Anton, 1968, Menziken / Feller Susan, 1959, Menziken / Fumasoli-Meier Irene, 1955, Oberkulm / Grgic Ines, 1983, Reinach / Malota Valter, 1985, Menziken / Nikolla Dila, 1984, Menziken / Rötheli Markus, 1951, Menziken / Schalch Margrit, 1956, Menziken Grundsätzlich sind alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Menziken-Reinach wählbar. Die Stimmberechtigten erhalten in diesen Tagen die Wahlunterlagen.

Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 10./11. Januar 2026 statt. Fragen sind bitte (nach Möglichkeit bitte schriftlich) an den Sachwalter zu richten: Kurt Schmid, Lengnau kurt. schmid@sk-treuhand.ch, 079 700 10 40

Gottesdienste

Samstag, 29. November

17.30 Beinwil am See

 Advent: Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze (P. Palczynski)

Kollekte: Universität Freiburg

Sonntag, 30. November

09.00 Unterkulm

1. Advent: Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze (P. Palczynski) Mitgestaltung durch den Pfarreirat Unterkulm Kollekte: Universität Freiburg gest. Jahrzeit für Konrad Flury

10.30 Menziken

1. Advent: Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze (P. Palczynski), Mitgestaltung durch Pfarreirat Menziken, anschl. Chilekafi Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 2. Dezember

08.45 Unterkulm
kein Rosenkranz
09.15 Unterkulm
kein Gottesdienst

Mittwoch, 3. Dezember

18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

19.00 Unterkulm

Ökum. Adventsandacht (P. Palczynski und S. Jakab), Mitwirkung des Kirchenchors Kulm, anschl. gemütliches Beisammensein mit Tee und Lebkuchen

Donnerstag, 4. Dezember

17.15 Menziken
Rosenkranz
18.00 Menziken
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Samstag, 6. Dezember

17.30 Beinwil am See
2. Advent: Eucharistiefeier
(J.R. Lubiangenu)
Kollekte: Jugendkollekte

Sonntag, 7. Dezember

09.00 Unterkulm
2. Advent: Eucharistiefeier
(J.R. Lubiangenu)
Kollekte: Jugendkollekte
10.30 Menziken

2. Advent: Eucharistiefeier (J.R. Lubiangenu), anschl. Chilekafi Kollekte: Jugendkollekte

Dienstag, 9. Dezember

06.30 Unterkulm

Rorate, gestaltet von Rahel Müller und Sugey Lutz, anschl. Frühstück

08.45 Unterkulm

kein Rosenkranz

09.15 Unterkulm

kein Gottesdienst

Mittwoch, 10. Dezember

18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Donnerstag, 11. Dezember

17.00 Menziken

Rosenkranz mit Mantelauflegung aus Guadalupe

18.00 Menziken

Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Unsere Verstorbenen

Judith Maria Wyssmann, Oberkulm 1953† 16. Oktober Otto Josef Rüttimann, Menziken 1928, † 1. November Pero Kesten, Menziken 1941, † 10. November

Agenda

Veranstaltungen

Adventskonzert

Sa 29.11., 17.30 Uhr. Kapelle Brunnenwiese, Müllernstr. 8, Wettingen. Violine und Cello laden zu einer musikalischen Reise durch Dunkelheit und Licht ein. Das Programm verbindet barocke Klangpracht, romantische Tiefe und weihnachtliche Melodien zu einem warmen, besinnlichen Abend. Zwischen Mozart und Piazzola, zwischen Tradition und leiser Moderne entfaltet sich ein Klangraum der Ruhe, Hoffnung und Erwartung. Eintritt frei, Kollekte.

Kerzenlichtkonzert

Mo 1.12., 18 Uhr. Stadtkirche Aarburg. Aufführende: Matthias Steiner, Violine; Christina Kunz, Spinett/Orgel. Werke von Mozart, Bach, Corelli u.a. Eintritt: Erwachsene 30 Franken/ Kinder 10 Franken. Freie Platzwahl, Lift vorhanden. Auskunft: T 062 791 18 36, schweizer@mozartweg.ch

Hände auflegen

Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Integrale Standortbestimmung

Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Auskunft und Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Festliche Kirchenkonzerte

Fr 5.12., 20 Uhr in der kath. Kirche Mellingen und So 7.12., 17 Uhr in der kath. Kirche Birmenstorf. Aufführende: Brass Band Musikverein Birmenstorf und Stadtmusik Mellingen. Leitung: Sebastian Smolyn. Eintritt frei, Kollekte.

Pilgern auf Segenswegen

So 4.1.26, Treffpunkt 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung: Monika Ender, T 079 667 65 10, www. pilgern-auf-segenswegen.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 29. November

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Möhlin. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht der christkath. Pfarrer Theo Pindl. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 30. November

Katholischer Gottesdienst aus St. Suitbert in Essen. ZDF, 9.30 Uhr Reformierter Adventsgottesdienst aus Aarau. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr Nachgefragt zum 1. Advent mit Fabio Theus. SRF 1, 10.50 Uhr

Mittwoch, 3. Dezember

Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago gehen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 13.45 Uhr

Freitag, 5. Dezember

Ein Junge namens Weihnacht. Ein Junge begibt sich auf ein aussergewöhnliches Abenteuer, um seinen Vater zu finden, der auf der Suche nach dem sagenumwobenen Dorf Elfhelm ist. Jugendfilm GB 2021. SRF 1, 8.50 Uhr

Samstag, 6. Dezember

Ich fühle mich beschenkt. Geschenke drücken Wertschätzung und Zuwendung aus und hinterlassen ein Gefühl

von Dankbarkeit und Wohlbefinden. Doch nicht nur von Menschen, auch vom Leben kann man sich beschenkt fühlen. SRF 1, 16.40 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Arlesheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 7. Dezember

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Donnerstag, 11. Dezember

Mystère: Victorias geheimnisvoller Freund. Sympathischer und mit sehenswerten Landschaftsaufnahmen versehener Familienfilm um das Miteinander von Tier und Gesellschaft, der den auch in der Schweiz schwelenden Konflikt um die Akzeptanz des Wolfes kindgerecht vermittelt. Nach einer wahren Begebenheit. SRF 1, 15.35 Uhr

Freitag, 12. Dezember

SRF DOK. Unerklärliche Heilungen. Von Wundern in Lourdes und der Schweiz. SRF 1, 11.25 Uhr Ein Wort aus der Bibel, jeweils sonn-

tags. Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 30. November

Erster Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 2,1–5; Zweite Lesung: Röm 13,11–14a; Ev: Mt 24,37–44

Sonntag, 7. Dezember

Zweiter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 11,1–10; Zweite Lesung: Röm 15,4–9; Ev: Mt 3,1–12

Gewinnspiel



Christliche Cartoons

In «Ich hörte, Sie sind Christ» beobachtet Thomas Plaßmann den Alltag von Christinnen und Christen in der Kirche, im Gespräch oder einfach mitten im Leben. Plaßmanns Cartoons fassen in wenigen Strichen zusammen, wofür andere viele Worte brauchen. Seine Beobachtungen sind gleichzeitig augenzwinkernd und tiefgründig. Sie zeigen vertraute Szenen aus dem kirchlichen Leben ebenso wie aktuelle Debatten.

Machen Sie mit bei unserer Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar des Buches.

Schreiben Sie uns bis zum 28.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Cartoon» an redaktion@lichtblick-nw.ch

Lesetipp

Klassiker

Seit mehr als anderthalb Jahrtausenden feiert das Christentum Jahr für Jahr Geburt, Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth. Die Autoren zeigen, dass dieser jährlich wiederkehrende Festreigen eine heilende Wirkung auf die Seele ausübt. Sie lesen die Feste des Kirchenjahres als Szenen eines heiligen Schauspiels, in dessen Verlauf sich die Gläubigen in die Erlösung, die Jesus ihnen vorgelebt hat, hineinspielen. Anselm Grün und Michael Reepen: Heilendes Kirchenjahr. Das Kirchenjahr als Psychodrama. Münsterschwarzach, seit 1985 zahlreiche Auflagen.

ISBN: 9783878682110 Viel Vergnügen! Jubilate - das neue Kirchengesangbuch

Gesucht: Lieblingslied

Reichen Sie Ihr Lieblingslied ein für das neue Jubilate-Kirchengesangbuch, das im Advent 2028 erscheinen wird. Es wird Lieder und Gebete auf 600 Seiten enthalten. Seit 2019 ist ein Projektteam der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) daran, das Werk zu konzipieren. Die Initiantinnen und Initianten setzen auch weiterhin auf ein gedrucktes Buch, ergänzen es aber mit digitalen Möglichkeiten wie etwa einem Tool, um gemeinsam einen Gottesdienst zu planen. Das Projektteam ruft alle dazu auf, Liedvorschläge einzureichen. Senden Sie Ihre Vorschläge mit Angaben zum Autor und zur Komponistin sowie Datum der Erstveröffentlichung bis am 15. Dezember 2025 per E-Mail an info@jubilate.ch oder Post an Andreas Wyss, Im Kleinholz 43, 4600 Olten. Pro Komponistin oder Autor dürfen maximal acht Gesänge eingereicht werden. Falls Ihr Vorschlag berücksichtigt wird, werden Sie informiert.

Taizé-Tag in Baden



Jetzt rot in der Agenda markieren: Am 24. und 25. Mai 2026 (Pfingsten) gestaltet die Bruderschaft von Taizé mit der Pfarrei Baden zwei Tage mit Gebet, Stille, Musik und Workshops, zu denen die Menschen aus der ganzen Schweiz eingeladen sind. Das Treffen steht im Zeichen des Friedens und ist interreligiös offen. Mehr Infos und Anmeldung ab Januar ab Januar auf der E-Mailadresse taize@disputnation.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161 363 0170
info@lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Guido Schärli für den EJCF 2025 Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack, Flyer zvg. Gestaltungskonzept

Redaktionssystem / Druck
gateB AG. Steinhausen / CH Media Print AG. Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 06126770 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Immer wieder unterbrechen

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr

Das Kirchenjahr gibt auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft einen Rhythmus vor. Es lädt dazu ein, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen.

Ein Moment kann sich zur Ewigkeit dehnen und Jahre können im Flug vergehen. Nicht selten leiden wir Menschen an der Zeit. Entweder will sie einfach nicht vergehen, dann wieder rauscht sie im Schnellzugstempo an uns vorbei. Was ist Zeit? In welcher Beziehung steht das Ewige, das Göttliche zum Zeitlichen? Dies sind nicht nur Grundfragen der Philosophie und Wissenschaft, sondern auch der Religion. Die Kirche hat einen wesentlichen Anteil an der Rhythmisierung der Zeit, auch wenn der Sinn mancher freier Tage nicht mehr von allen verstanden wird. Das Kirchenjahr gibt mit Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Allerheiligen auch nichtreligiösen Menschen die Struktur des Jahres vor. «Wie auf eine Perlenkette sind die Augenblicke der Berührung von Himmel und Erde, von Gott und den Menschen aufgefädelt - die ganze Kette wird dann zum Kirchenjahr.» Das schreibt der österreichische Theologe Franz Gruber über das Kirchenjahr.

Religion ist Unterbrechung

Die einzelnen Stationen des Kirchenjahres können - auch für kirchenfernere Menschen - Oasen sein, die zum Sammeln, Verweilen und Feiern einladen. «Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung», hat der katholische Theologe Johann Baptist Metz einmal formuliert. Die Theologin Doris Strahm schrieb dazu: «Religion als Unterbrechung stellt infrage, dass alles so bleiben muss, wie es ist, dass gelten muss, was immer schon galt und was das Leben von uns Menschen scheinbar alternativlos bestimmt.» Das neue Kirchenjahr beginnt jeweils am 1. Advent. Dieser Beginn ist Anlass zur «Lichtblick»-Serie «Mein Kirchenjahr». Die Serie lädt Sie ein, im kommenden Jahr Feste und Brauchtum im Jahreskreis neu zu entdecken. Es ist die Gelegenheit, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen. Und zu erfahren, welche Bedeutung ein Fest für uns im Hier und Heute haben kann.

Marie-Christine Andres



Mit dem 1. Advent starten wir dieses Wochenende ins Abenteuer Kirchenjahr. Let the Advent(ure) begin!

Auszeiten im Advent

Das lateinische Wort «adventus» bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung mit Fragen wie: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt Gott? Warten gilt oft als vergeudete Zeit. Menschen wollen jede Lücke füllen, mit Nachrichten, sozialen Medien oder Podcasts. Doch die Psychologie zeigt: Warten tut uns gut. Ein Tipp für den Alltag: Statt Warten als lästige Verzögerung zu betrachten, akzeptieren Sie die Unterbrechung als Pause zum Durchatmen. Ein bewusster Blick auf die Umgebung oder die Konzentration auf den eigenen Atem reduzieren Stress und geben neue Energie.

Die Adventszeit ist mit Traditionen wie Weihnachtsmärkten, Guetzlibacken und Christbaumschmücken reich gefüllt. Folgende zwei Bräuche schenken auf einfache Art eine kleine Auszeit:

Barbarazweig: Der Legende nach haben auf dem Grab der heiligen Barbara an Weihnachten Blumen geblüht. Stellen Sie an ihrem Gedenktag, dem 4. Dezember, Obstbaumzweige, am besten Kirschzweige, in eine Vase. Bis zum Heiligen Abend blühen sie auf und versprechen Segen für das neue Jahr.

Räuchern: In einigen Gegenden wurde früher zwischen der Wintersonnenwende am 21. Dezember und Dreikönig am 6. Januar mit Weihrauch oder Kräutern das Haus von bösen Geistern befreit. Heute kann das Räuchern gedeutet werden als Vorbereitung und Reinigung für Weihnachten und das neue Jahr. Dazu etwas Weihrauch und Küchenkräuter wie Rosmarin, Thymian, Salbei oder Lavendel in einem feuerfesten Gefäss auf glühende Kohlen legen und von Raum zu Raum gehen.